

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **19 (1910)**

Heft 40

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS



Neunzehnter Jahrgang  
Erscheint jeden Samstag  
Organ und Eigentum des  
Schweizer Hotelier-Vereins

Dix-neuvième Année  
Paraît tous les Samedis  
Organe et Propriété de la  
Société Suisse des Hôteliers

**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 3 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. RUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.  
**INSERATE:** 8 Cts. per 1 spatige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum, n o n o Die Mitglieder erhalten das Blatt gratis.  
Hilfsliche Annoncenaufnahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unterverlage A., G., in Bern nebst ihren Filialen.  
Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 o Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Emil Stigeler, Basel.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ETRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.  
**ANNONCES:** 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace, n o n o Les membres reçoivent l'organe gratuitement.  
Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Union suisse des hôteliers.  
Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Union suisse des hôteliers.  
TÉLÉPHONE No. 2406. Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. Compte de chèques postaux No. V, 85 o  
Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

### Voir Bulletin „Rats d'hôtels.“

**Aufnahms-Gesuche, Demandes d'Admission.**

Hr. Adolphe Imer, Hotel und Pension Favorite, Bern 48  
Patron: HH. A. Monnet-Studor, Hotel Pfistern, und A. Haldimann, Hotel Schmieden, Bern.

Wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, gilt obiges Aufnahmegesuch als genehmigt.  
Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.

### Korrekturen

für die Annoncen im  
**Hotel-Führer 1911**  
werden bis allerspätstens  
**Ende Oktober**  
erwartet.  
Das Zentralbureau.

### Toutes corrections

à apporter aux annonces du  
**Guide des Hôtels 1911**  
seront attendues pour  
**fin octobre**  
au plus tard.  
Le Bureau central.

### Vereinsnachrichten.

**Protokoll**  
der  
**Verhandlungen des Vorstandes**  
vom 20. September 1910, vormittags 9 1/4 Uhr  
im Hotel Victoria in Luzern.

Anwesend sind:  
Herr O. Hauser, Präsident  
„ A. Bon, Vizepräsident  
„ E. Cattani, Beisitzer  
„ R. Haefeli, „  
„ A. Riedweg, „  
„ E. Stigeler, Sekretär.  
Verhandlungen:  
1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.  
2. Versicherungsfragen. Von der französischen Gesellschaft „Le Nord“ ist dem Vorstande ebenfalls eine Offerte betr. die Automobil-

versicherung zugegangen, welche leider aus Versehen in dem No. 30 der „Hotel-Revue“ vom 23. Juli erschienenen Artikel „Zur Automobilversicherung“ nicht erwähnt wurde. Diese Offerte soll nachträglich noch publiziert werden.

Nach Verständigung mit der Gesellschaft „Zürich“ zeigt die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in der Weise ein weiteres Entgegenkommen, dass bei den Gewinnabrechnungen für diejenigen Policen, bei welchen die Abrechnung vom Monat Juli bis Ende Dezember 1910 noch vorzunehmen ist, der erhöhte Gewinnanteil von 25% für das ganze abgelaufene Versicherungsjahr, das noch auf das Jahr 1909 zurückreicht, in Anwendung gebracht wird. Dagegen kann bei denjenigen Policen, bei welchen die Gewinnabrechnungen vor dem 1. Juli 1910 fällig sind und deren Abrechnungen auch schon zum grössten Teil vorgenommen wurden, den auf 25% erhöhten Gewinnanteil erst vom neuen Versicherungsjahr an gewährt werden.

Ueber die vom Schweizerischen Handels- und Industrieverein aufgeworfene Frage betr. obligatorische Mobiliarversicherung referiert in eingehender Weise Herr Cattani. Nach erfolgter Zirkulation der Akten bei den Vorstandsmitgliedern soll die Antwort in der nächsten Sitzung festgestellt und in der „Hotel-Revue“ publiziert werden.

3. Begriff „Pension“. In der bei den 42 Mitgliedern des Aufsichtsrates veranstalteten Umfrage betr. Definition des Begriffes „Pension“ sind leider nur 15 Antworten eingegangen. Mit Rücksicht auf die grosse Wichtigkeit der Angelegenheit wird beschlossen, die Frage dem Aufsichtsrat zu unterbreiten mit dem Antrage, als Maximalleistung des Hotels für Minimalpension seien zu betrachten:

1. Zimmer, Licht, Bedienung, Heizung (wo Zentralheizung vorhanden ist);
2. Frühstück, im Saal serviert (im Appartement mit Zuschlag);
3. Lunch oder Mittagessen an der Table d'hôte zu festgesetzter Zeit gemeinsam serviert.
4. Diner oder Souper, Bad und Afternoon-tea sind extra zu berechnen.

4. Pensionspreise. An der letzten Generalversammlung ist der Vorstand eingeladen worden, die Frage zu prüfen, ob es nicht angezeigt wäre, Hotels und Pensionen mit weniger als Fr. 6.— Minimalpreis im Hotelführer zukünftig nicht mehr aufzuführen. Nachdem der Vorstand diese Frage in Beratung gezogen und zu dem Schlusse gekommen ist, dass eine Erhöhung um Fr. 1.— nicht wohl durchführbar erscheine, dagegen die Frage einer Erhöhung auf Fr. 5.50 der Prüfung wert sei, ist bei den interessierten Mitgliedern eine Umfrage veranstaltet worden. Auf 104 ausgesandte Zirkulare sind 63 Antworten eingegangen, von denen 47 einer Erhöhung zustimmen und 16 eine solche ablehnen. Angesichts dieses Ergebnisses wird der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Erhöhung auf Fr. 5.50 vorgeschlagen.

5. Kochlehringsprüfungen. Infolge einer kürzlich gestellten ausserordentlich hohen Rechnung für zwei Kochlehringsprüfungen sieht sich der Vorstand veranlasst, über die Uebernahme dieser Kosten, sowie in bezug auf die Unterschriften bei Lehrbriefen feste Normen aufzustellen. Es soll deshalb mit der Union Helvetia und dem Internationalen Verband der Köche eine Besprechung stattfinden, für welche als Delegierte des Schweizer Hotelier-Vereins die Herren H. Haefeli und F. Berner bezeichnet werden.

6. Verkehrsbureau St. Petersburg. Die Tätigkeit des schweizerischen Verkehrsbureaus in St. Petersburg wird durch den Mangel eines

Führers durch die Schweiz in russischer Sprache sehr erschwert und ist ein solcher zur Orientierung des russischen Reisenden zur dringenden Notwendigkeit geworden. Der Chef des genannten Bureaus, Herr Keller, hat deshalb einen diesbezüglichen Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Der Vorstand findet aber, dass sich die Erstellungskosten für den Führer zu hoch belaufen, und dass dieser daher reduziert werden sollte, wobei mehr auf hübsche Illustrationen als auf allzu umfangreichen Text zu sehen ist.

Ueber die Anstellung eines Gehilfen in St. Petersburg während der Reisesaison soll mit der Generaldirektion der S. B. B. Rücksprache genommen werden.

7. Rücktritt Amsler. Auf Antrag der Aufsichtskommission wird die auf Ende Juli abgeschlossene Rechnung des Zentralbureaus genehmigt und Herrn Amsler volle Décharge erteilt.

8. Anregung betreffend Austausch des Schweizerischen Hotelführers gegen „Les Hôtels de la France“. Vom Service des „Hotels de la France“, der unter dem Syndicat Général de l'Industrie hôtelière et des Grands Hôtels de Paris steht, ist ein Austausch der beidseitigen Hotelführer an die sämtlichen Mitglieder beider Vereine angeregt worden. Der Vorstand beschliesst, auf die Angelegenheit einzutreten, sofern dieser Austausch vom genannten Syndicat selbst angeregt wird.

9. Entschädigungstarif bei Todesfällen in Hotels. Herr Cattani hat diese Frage eingehend geprüft und ist dabei zum Schlusse gekommen, dass der bestehende Tarif sobald als möglich modifiziert werden sollte. Er hat deshalb eine Anzahl neuer Vorschläge aufgestellt, die dem Aufsichtsrat unterbreitet werden sollen.

10. Mitteilungen. Zu Händen des Protokolls macht der Präsident noch folgende Mitteilungen:  
a) Der Eingangstermin für den Wettbewerb zur Aufstellung von Reformmenüs ist bis zum 15. Oktober verlängert worden.  
b) Zu der Frage der Schaffung eines eidgen. Verkehrsdepartementes soll der Eingang weiterer Akten abgewartet werden.  
c) Eine dem Vorstand zugegangene Anregung betr. die Lösung der Trinkgeldfrage ist in der „Hotel-Revue“ (siehe No. 36 und 39) veröffentlicht worden.  
d) Auf die vom Schweizerischen Handels- und Industrieverein veranstaltete Umfrage betr. Stellungnahme zur Frage der Erhöhung der Telefongebühren sind 30 Antworten eingegangen, welche sämtliche den Entwurf des Bundesrates als unannehmbar erklären.  
e) Unterm 13. Juli publizierte der „Figaro“ einen gehässigen Angriff auf die Schweiz. Hierauf ersuchte der Vorstand den Schweizerischen Automobilklub, beim „Figaro“ vorstellig zu werden, um den Artikel richtigstellen zu lassen. Auf diese Reklamation hin hat sich das Pariser Blatt herbeigelassen, seine Beschimpfungen zurückzunehmen.  
Schluss der Sitzung 12 1/4 Uhr.  
Der Präsident: O. Hauser.  
Der Sekretär: E. Stigeler.

### Zechprellereien.

Seit Jahr und Tag führt unser Blatt einen scharfen Kampf gegen das Hoteldiebeswesen und unserem Publikationssystem, sowie der Mithilfe einiger ausländischer Fachblätter ist es zu verdanken, wenn einige berühmte Hoteldiebstähle der letzten Jahre mit der auffallend

raschen Verhaftung der Urheber endigten und mehreren berüchtigten internationalen Dieben ihr Handwerk gründlich gelegt wurde. Trotz dem bereits viele Verbrechen dieses Genres ihre gerechte Sühne vor den Schranken des Gerichts fanden, gab es und gibt es noch fast täglich in Hotels und Gastwirtschaften grössere und kleinere Rechtsvergehen, die trotz der Rührigkeit unserer Sicherheitsorgane zum Teil niemals geahndet werden. Ja, es kommen in vielbesuchten Gast- und Erholungsstätten Eigentumsdelikte vor, die überhaupt niemals zur Kenntnis der Polizeibehörden gelangen. Es sind dies die Zechprellereien kleineren Stils, die durch Vertreter nicht nur der arbeitenden, sondern auch der wohlhabenden Bevölkerungsklassen begangen werden. Dass es Leute in hochangesehener Stellung, mit dem Anrecht auf alle möglichen Ehrenbezeichnungen gibt, die bei passendem Anlass vor einer kleinen Zechprellerei nicht zurückschrecken, das zu beobachten hatten wir vor nicht gar langer Zeit wieder einmal günstige Gelegenheit.

Anlässlich unseres letzten Sommerurlaubes hielten wir uns während ungefähr 14 Tagen an einem der besuchtesten Fremdenplätze unseres Alpengebietes auf. Unsere Abendschoppen pflegten wir uns in einem von den Fremden wie von der heimischen Bevölkerung stark frequentierten Restaurant zu Gemüte zu führen, das seines gut gepflegten Kellers halber einen wohlverdienten Ruf besitzt. Eines Abends beobachteten wir, nachdem wir unser alltägliches Pensum von Zeitungsektüre erledigt hatten, folgenden Vorfall. Ein offenbar den wohlhabenden Kreisen der ansässigen Bevölkerung angehörender Herr ruft der Kellnerin „Zahlen“ zu und legt ein Fünffrankenstück auf den Tisch. Die dienstfertige Hebe schiebt das Stück ein wenig zur Seite, gibt die Differenz zwischen der Konsumation und dem erhaltenen Betrage heraus und entfernt sich, da ihr im Momente von anderer Seite gerufen wird, indem sie das Fünffrankenstück unbeachtet liegen lässt, welches denn auch mit dem Draufgehen wieder im Portemonnaie des Gastes verschwindet. Eine schwache Ahnung von dem Vorgefallenen mag wohl im Kopfe der Kellnerin aufdämmern, denn sie erscheint bald wieder auf der Bildfläche und fragt den Herrn, ob sie nicht aus Versehen die fünf Franken hätte liegen lassen. Dieser verneint und da das Mädchen seiner Sache nicht sicher ist, gibt es sich mit dem erhaltenen Bescheid, wenn auch unglücklich, zufrieden.

Da es unter Umständen seine Unannehmlichkeiten haben kann, sich in fremde Angelegenheiten zu mischen, liessen wir der Sache ihren Lauf, konnten uns aber nicht enthalten, nachdem sich der Herr entfernt hatte, der Kellnerin zuhauhen ihres Prinzipals Mitteilung von unserer Beobachtung zu machen, worauf uns dieser bedeutete, der Herr sei als Liebhaber solch gelegentlicher Seitensprünge bekannt, da er sich aber in angesehener Lebensstellung befinde und in dem und dem Amte sitze, so sei es schwer, ihn zur Rechenschaft zu ziehen, zumal er noch nie direkt auf der Tat ertrappt worden sei. In solchen Fällen sei es für einen Wirt vorteilhaft, ein Auge zuzudrücken, eingedenk des Sprichwortes: mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

Mit einer Erfahrung reicher suchten wir an jenem Abend unsere vier Wände auf und gedachten der armen Teufel, die oft aus Mangel an Subsistenzmitteln und getrieben durch Not und Hunger ihre Zechprellereien zurücklegen verüben. Es sind dies gewöhnlich heruntergekommene Individuen, die oft bessere Tage gesehen, durch Missgung, Trink-, und Spielerleidenschaften um Hab und Gut gekommen, weder Tatkraft noch Mut zur Arbeit besitzen, von Stufe zu Stufe sinken und endlich im Chaos und Getriebe der



bevölkerten Städte unterzutauchen. Ohne Hilfe und Freunde verlieren sie hier in den meisten Fällen den letzten Halt und geraten auf Abwege, deren erster gewöhnlich darin besteht, durch Zechprellereien ihren Hunger zu stillen. Abends, um die Zeit des grössten Verkehrs, suchen sie ein Restaurant auf, befehlen Essen und Trinken, belauern alle Bewegungen und Gänge des Kellners, um sich im gegebenen Augenblick aus dem Staube zu machen, wobei sie, da ihre Aengstlichkeit den Argwohn des Kellners erregt hat, beim Passieren des Ausgangs verhaftet werden und gewöhnlich Gelegenheit erhalten, während Tagen und Wochen hinter schwedischen Gardinen über die Wandelbarkeit des tückischen Gesichtes nachzudenken.

Zechpreller eigener Art sind jene, die den Wirt und den Kellner in der Absicht betrügen, um hinter Schloss und Riegel zu kommen. Unter diesen befinden sich viele, die schon mehrmals die Bekanntschaft des Kerkermeisters gemacht haben, licht- und arbeitscheue Gesindel, darunter jene stetigen Wanderbrüder, die im Frühjahr mit der aufsteigenden Sonne von der fürsorglichen Behörde aus der Strafanstalt entlassen, sich während der warmen Jahreszeit mit Betteln oder — kleinen Diebereien das Leben fristen und sich zu Beginn des Winters wieder an der Pforte des Arbeits- oder Zuchtshauses melden. Da sie hier aber nicht ohne weiteres Eingang finden, bedarf es einer kleinen Arbeit, die ihnen den so sehr ersehnten Winteraufenthalt ermöglicht. Und was läge näher als eine Zechprellerei? Sie gehen also in ein Wirtschaftlokal, bestellen und verzehren ein frugales Mahl, erklären nachher dem Kellner mit aller Freimütigkeit, was Stendes und Namens sie sind, worauf sie sich in aller Gemütsruhe verhaften und abführen lassen, in der angenehmen Zuversicht, nun für den ganzen Winter vor allen Schicksalsschlägen geborgen zu sein und im Frühling ihr angenehmes Wanderleben wieder aufnehmen zu können.

Neben diesen Zechprellern primitiver Art trifft man oft solche, die ihr gefährliches Handwerk im grossen Stile ausüben und daher unser Gewerbe umso schwerer schädigen. In distinguiertester Kleidung, mit einer ganzen Anzahl umfangreicher Gepäckstücke, treffen sie im Hotel ein und geben gewöhnlich einen hocharistokratischen Namen zu Protokoll, d. h. ins *Bulletin d'arrivee*. Um das Vertrauen des Hoteliers und seines Personals zu erhalten, werden merkwürdige, beliebte Tricks in Anwendung gebracht. Es ist konstatiert worden, dass diese Art Gäste vielfach in wichtigen Angelegenheiten, namentlich in Geldgeschäften, antelephonieren werden, jedoch stets nur in ihrer Abwesenheit, ein Beweis, dass dies nur ein Kniff ist, den sie selbst bewerkstelligen. Durch bedeutende und kostspielige Einkäufe, die er selbstverständlich durch den Hotel-Kassier oder Portier bezahlen lässt, versteht der gewiegte Zechpreller die Achtung und das Vertrauen seines Logisgebers noch zu erhöhen. Er lässt sich angelegliche Wertbriefe mit beträchtlichen Wertangaben ins Hotel senden, die er uneröffnet dem Hotelier in Depot gibt. Auf diese Weise weiss der schlau Hochstapler jeden Argwohn zu beseitigen und lebt manchmal wochenlang herrlich und zu Freuden. Eines schönen Morgens aber ist der Herr auf Nimmerwiedersehen verduftet; sein Gepäck enthält alle Fezzen, seine Wertbriefe im Depot alle Zeitungen. — Zuerst allgemeine Aufregung im Hotelbureau und beim Personal, dann folgt ruhige Überlegung und in vielen Fällen ein striktes Verbot des Prinzipals an die Angestellten, vom Vorfalle kein Aufhebens zu machen und namentlich gegenüber den Gästen nichts verlauten zu lassen. Denn man steht mitten in der Hochsaison, und der Fall kann unter Umständen andere vorzügliche Gäste zu schleunigen Abreise veranlassen.

In der Tat believe heute noch viele grosse Zechpreller unbestraft, wenn sie sich nicht zufällig auch am Eigentum der Hotelgäste vergreifen. Und warum das? Ist etwa ihre Tat weniger verdammenswert, weil es sich nur um das Gut des Hoteliers oder des Personals handelt, als wenn die Habe der Gäste in Frage steht? Nein, aber der Hotelier glaubt es dem

Namen seines Hauses schuldig zu sein, die Sache nicht an die grosse Glocke zu hängen: Wird nämlich die Polizei von einem solchen Vorkommnis verständigt, so flattert gar bald ein detailliertes *Communiqué* an die Presse, die den Namen des Hotels aller Welt bekannt gibt. Die Folge davon aber ist, dass gerade die besten Gäste das Haus in Zukunft meiden, weil es ihnen höchst peinlich erscheint, sich an ein Zusammenwohnen mit einem Zechpreller täglich zu erinnern. Der Hotelier verschweigt deshalb derartige Schädigungen, um noch grössere, weit empfindlichere zu verhüten.

Dieser Zustand ist auf die Dauer unhaltbar. Wir richten deshalb an die gesamte Tagespresse das Ersuchen, bei Mitteilungen und Berichten über Diebstahlsfälle und Zechprellereien in Hotels den Namen des Hauses stets zu unterdrücken. Die Presse leistet dadurch der Hotelindustrie einen wesentlichen Dienst, durch den mancher Hotelier vor unverdienten Verlusten bewahrt werden kann.

### Kleine Chronik.

**Nizza.** Das Hotel Palais-Royal wird am 15. Okt. von dem Besitzer, Herrn B. Oesterhaus, wieder eröffnet werden.

**Zürich.** Die Direktion des Hotel Baur au Lac wurde Herrn H. Bieger übertragen. Die Betriebsübernahme erfolgte am 20. September.

**Köln.** Das neue Excoisior Hotel Ernst, im Besitze des Herrn C. Kracht vom Hotel Baur au Lac in Zürich, ist am 22. September dem Betriebe übergeben worden.

**Paris.** Herr A. Lotti ist von der Direktion des Hotel Continental zurückgetreten und hat das Hotel Domini, 7-9 Rue de Castiglione, übernommen, welches im Laufe des Sommers bedeutenden Umänderungen und Renovationen unterzogen wurde.

**Mont Pélerin.** Die Generalversammlung der S. A. Pélerin-Palace-Hotel (genüßlich die Rechnungen für das Jahr 1909/10 (3. Betriebsjahr), nach welchen das Aktienkapital, wie im Vorjahre, ohne Verzinsung bleibt.

**Lausanne.** Die Generalversammlung der S. A. du Grand Hotel genehmigt nach dem Antrag des Verwaltungsrates die Erhöhung des Aktienkapitals um 500,000 Fr. auf 1 1/2 Mill. Fr. und zwar selbst 300,000 Fr. in Prioritäts- und 200,000 Fr. in Stammaktien ausgegeben werden.

**Hoteldiebstahl.** Ein ungemein dreister Hoteldiebstahl wurde kürzlich im Hotel Continental in Paris ausgeführt. Der Kassier wurde telephonisch angurigen; er schloss rasch die Tür seines Kassentisches auf dem Schloß, begab sich an das Telefon und stellte fest, dass der Anruf auf einem Irrtum beruhte. Als er zu seinem Geldschrank zurücktrat, stellte er verblüfft fest, dass in der kurzen Zeit seiner Abwesenheit 24,000 Fr. daraus geraubt worden waren. Das Hotelpersonal griff anscheinend kein Veracht. Dieser fällt auf drei Fremde, die zur Zeit des Diebstahls in der Eingangshalle überstanden, nach der die Tür des Kassensraums fuhr.

Ueber den Automobilverkehr verhandelte kürzlich in Genf die vorbereitende Kommission der interkantonalen Konferenz. Aus den Beschlüssen sei besonders hervorgehoben, dass die Kommission nach längeren Beratungen übereingekommen ist, der interkantonalen Konferenz die unverzügliche Annahme der internationalen Regelung des Automobilverkehrs anheimzugeben, wie sie aus der internationalen Konferenz in Paris hervorgegangen und in den meisten Staaten bereits in Kraft getreten ist. Trotzdem ja die Revision des interkantonalen Konkordates gegenüber dem heute noch bestehenden Reglement wesentliche Abweichungen enthält, so ist doch zu hoffen, dass der demnächst zu stellende Antrag auf Stellung eines eidgen. Gesetzes über die Regelung des Automobilverkehrs von der Bundesversammlung zustimmend behandelt werden wird.

Die Früchte des Automobilbisses. Die Automobilbissigkeit in manchen rückständigen Gegenden ist bekannt und sowohl die ausländische Fachpresse als auch bedeutende Tagesblätter haben schon wiederholt Gelegenheit genommen, auf diese rückständigen Zustände hinzuweisen. Zu einem systematisch durchzuführenden Automobilboykott gegen die Schweiz fordert nun ein Einsender in einer der letzten englischen Ausgaben des *New-York Herald* auf und führt hierzu folgendes aus: «Die Schweizer müssen endlich einmal von ihrer Automobilbissigkeit kuriert werden. Dazu bietet kein anderes Mittel als der Boykott Gelegenheit. Automobilisten aller Länder, die sich in das Schweizergelände auf einige Jahre! Dann werden sich die vielen Hotelbesitzer, deren Haupteinnahmen von fremden Automobilisten herrühren schon rüben und in ihrem Lande Ordnung schaffen. Ich selbst bin dieser Art, der Aufruf ist schon 10 Jahren Auto fuhr, erlebte nirgends gleiche Unannehmlichkeiten und Schikanen wie in der Schweiz. Ich meide

daher dieses Land und empfehle das gleiche allen meinen Kameraden.» Wenn das jetzige Tempo der «Bussenfahrten» in den Innerkantonen weitergeht, so können wir allerdings den Boykott des Auslandes erleben. Der Automobilverkehr brachte nebenbei mit sich, offizieller Statistik im Vorjahre mindestens 7 Millionen ins Land.

**Ein Abstinenz als Lordmayor von London.** Nächstes Jahr wird London aller Voraussicht nach als Lordmayor einen Abstinenten haben, zum erstenmal seit 70 Jahren. Sir Vezey Strong, der Kandidat, dessen Wahl so gut wie sicher ist, bestätigt einem Interviewer gegenüber, es habe tatsächlich niemals einen weinfeindlichen Lordmayor von London gegeben. Mit besonderem Interesse erkundigte der Interviewer sich danach, mit welchem Stoff der Lordmayor die Gesundheit des Königs ausbringen wird. Sir Vezey Strong antwortete, wie sie gerade zur Hand sei, antwortete Sir Vezey. Durch ein offizielles Communiqué hat König Eduard die Erlaubnis gegeben, dass seine Gesundheit mit irgend einem nicht alkoholischen Getränk ausbracht werden könne und König Georg bezeugte gleich in der ersten Rede, die er nach dem von seinem Vater gegebene Beispiel und erlaubte dieselbe Ausführung des Trinkspruches. Während seiner Amtszeit wird Sir Vezey Strong die Gebote der Abstinenz streng durchführen. «Was jedoch die andern betrifft, so werde ich mich bemühen, mit mir zu verhalten, dass reife Leute und solche, die mich intelligent über sind, das trinken oder essen, was ich wünsche. Sie werden also die Freiheit in der Wahl ihrer Getränke haben, wie ich sie für mich beanspruche und Weine und andere alkoholische Getränke werden sorgsam geordnet. Ich habe dies stets in meinem eigenen Hause so gehalten.» — Da begreifen wir also einmal einen überzeugten Abstinenten, der nicht zugleich Fanatiker ist. Es behält dies umso angenehmer, als die vorstehenden Worte ein Beispiel einer hochangesehenen Persönlichkeit stammen, die gleich uns dem Grundsatze huldigt, dass in bezug auf die Alkoholfrage jeder nach seiner Fagon selbigen möge.

**Internationaler Hotelbesitzer-Verein.** Die 39. Jahresversammlung des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins wurde am 28. und 29. September unter dem Vorsitz des Herrn O. Hoyer in Köln in Baden-Baden abgehalten. Dem Bericht der Vorsitzenden entnehmen wir, dass der Verein jetzt annähernd 1,600 Mitglieder zählt, davon 900 in Deutschland, 140 in Oesterreich, 107 in der Schweiz, 67 in Frankreich usw. Der Verein hat sich im laufenden Jahre, in Verbindung mit dem Bund Deutscher Verkehrsvereine, ein eigenes Propagandaorgan, «Deutschland» geschaffen, Haftpflichtversicherungen für Reisegespäck wurden im Berichtsjahre auch für Frankreich, Belgien und Italien abgeschlossen. Der Verein bemüht sich anzufragen, dass die Organisation der Ostertermine. Herr Professor Gotthelm in Heidelberg referierte über «Lage und Bestrebungen der Hoteltagestellungen», deren Bestrebungen nach den Ausführungen des Redners einen stark mittelständigen Charakter haben. Die Mitglieder des Vereines sind in ihren Wirtschaftslagen, weil sie sich angesichts der gemeinsamen Stellung von Besitzern und Angestellten gegenüber dem Publikum immer wieder auf den Vorteil der Interessengemeinschaft abspielen. Der Redner behandelte die Schweiz in der Tagungsgeldfrage nach verschiedenen Seiten und betonte, unter Berufung auf das Wort eines berühmten Schweizer Hoteliers, die Bedeutung der Frau für die Führung eines Hotels. Er schloss unter lebhaftem sich anregendem Mitwirken des Staats für die Organisationsfrage nicht alles, sondern viel mehr von der eigenen Arbeit zu erwarten sei. — Ein Versuch zur Kodifizierung einer internationalen Hotelordnung wurde von Herrn A. Kössler-Baden-Baden vorgelegt. Herr Kössler-Baden sprach unter allgemeiner Zustimmung für die Förderung des Hotelfachschulwesens unter Mitwirkung des Staates, worin die Schweiz, Oesterreich und auch Italien Deutschland bereits voraus sind, auch für Befassung der Handelshochschulen mit den Fragen des Hoteltageswerbes. Abgesehen von einem Lehrstuhl in Köln ist dafür in Deutschland noch nichts gesehehen. — Der nächstjährige Kongress des internationalen Vereines findet in Verbindung mit dem Weltkongress der Hoteliers 1911 in Berlin statt. Wir werden auf die wichtigen Verhandlungen der Baden-Badener Versammlung noch ausführlicher zu sprechen kommen.

### Verkehrswesen.

**Ortlerbahn.** In Mailand konstituierte sich ein Komitee zur Gründung einer Gesellschaft für den Bau einer elektrischen Ortlerbahn nach dem Projekte Alessi aus dem Veltlin über Bormio nach Schuls und über Edöle nach Brescia mit einem Aktienkapital von 15 Millionen und einem Obligationenkapital von 6 Millionen Franken.

Schlafwagen III. Klasse wollen die schwedischen Eisenbahnen einführen. Auf der Eisenbahnstrecke Malmö-Stockholm sollen demnächst solche Schlafwagen eingestellt werden. Durch die enorme Verkehrssteigerung wurde der Wunsch nach Schlafwagen auch für die vielen Reisenden, die die III. Klasse benutzen, immer dringlicher. Der Vorschlag für die Benutzung des Schlafwagens ist sehr

niedrig und beträgt nur 2 1/2 Kr. Die Schlafplätze sind ja drei übereinander angebracht, sodass jeder Wagen mit 6 Schlafplätzen entlastet wird, d. h. für auch in Erwägung genommen, auf anderen Strecken der schwedischen Staatseisenbahnen ebenfalls Schlafwagen III. Klasse einzustellen. Die schwedischen Eisenbahnen sind wegen ihrer Bequemlichkeiten und ihres Komforts schon längst weitläufig bekannt. Unausgesetzt wird an Verbesserung und Neuerungen gearbeitet, die der Entwicklung und Hebung des Verkehrs dienen sollen.

**Elektrische Strassenbahn Bern-Zollikofen.** Der bernische Regierungsrat legt dem Grossen Rat einen Beschlussentwurf hinsichtlich der Strassenbahn Bern-Zollikofen vor, der in wesentlichen beizustimmen: Das allgemeine Bauprojekt der elektrischen Strassenbahn Bern-Zollikofen, mit Abzweigung nach Worblufen im Kostenvoranschlag von 815,000 Fr. wird unter verschiedenen Vorbehalten genehmigt. Die Bahn-Gesellschaft hat bei Ausführung ihrer Bauten auf den späteren Anschluss der schmalspurigen Worblufentalbahn in Worblufen Rücksicht zu nehmen. Der Staat Bern beteiligt sich am Bau der elektrischen Strassenbahn Bern-Zollikofen mit Abzweigung nach Worblufen mit einer Aktienbeteiligung von 40,000 Fr. Bei diesen Preisen ist nicht berücksichtigt der Zuschlag für Schnellzüge, Rückfahrkarten mehr gibt. An dritter Stelle kommt Frankreich mit folgenden Tarifen: I. Klasse 10,19, II. Klasse 7,56 und III. Klasse mit 4,92 Cts. bei dem der Staatsbahnen; 11,2, 7,55 und 4,92 Cts. bei dem der französischen Gesellschaften. Auf derselben Stufe, ungefähr steht der holländische Eisenbahntarif, der allerdings wenig einheitlich ist. Auf der Linie der holländischen Eisenbahngesellschaften werden in der I. Klasse 10,60, in der II. Klasse 7,95 und in der III. Klasse 5,3 Cts. pro Kilometer erhoben. Ähnliche Tarife hat der niederländische Staat auf den Strecken bis zu 50 Kilometer eingehalten. Darüber hinaus wächst der Fahrpreis in umgekehrtem Verhältnis zu der grösseren Entfernung. In Italien sind die Preise etwas höher als in Holland. Man legt dort den Kilometer in der I. Klasse für 11,6, in der II. für 8,12 und in der III. für 5,22 Cts. zurück, kienst aber auch hier bei grösseren Strecken den Vorteil des differenzierten Tarifs, was bei den verhältnismässig grossen Entfernungen zwischen den grösseren Städten vom reisenden Publikum sehr angenehm empfunden wird. Ueber 1,600 Kilometer hinaus nehmen die Preise der Fahrkarten nicht mehr zu, mit anderen Worten: eine Fahrt von Chiasso nach Palermo kostet nicht mehr als eine Fahrt von Chiasso nach Neapel, obgleich der Unterschied beider Strecken sehr erheblich ist. Es folgt sodann in der Liste die Schweiz, welche zwar etwas billigere Preise hat, aber keine differenzierten Tarife kennt. Die höchsten Fahrpreise hat England. Sie schwanken auf den Linien der *Great Eastern Railway* zwischen 12,94 und 19,42 in der I. Klasse, zwischen 9,72 und 12,94 in der II. und zwischen 6,47 und 9,71 in der III. Klasse, auf den Linien der *South Eastern* und der *Chatham Company* sind die Preise auf 12,94 beziehungsweise 8,09 und 6,47 festgesetzt. Am allerbilligsten reist man in Russland, aber dafür sind auch die Umstände, unter denen man dort auf der Eisenbahn fährt, darauf, dass die Billigkeit des Preises kaum die Unbequemlichkeiten und Misslichkeiten der Eisenbahnfahrt aufwiegt. Würden übrigens die Preise in Russland höher sein, so wäre das Reisen selbst für die mittleren Klassen der Bevölkerung eine Unmöglichkeit, da die Entfernungen zwischen den grossen Städten häufig mehrere hundert Werst betragen.

**In welchem Lande reist man am billigsten?** Das von dem *Touring-Club* herausgegebene Verbandsorgan veröffentlicht interessante Einzelheiten über den Preis der Eisenbahnfahrten in den verschiedenen Ländern Europas. Danach hilt Belgien in dieser Beziehung den Rekord der Billigkeit. Der Kilometerpreis beträgt dort nämlich 9,37 Cts. I. Klasse, 6,37 Cts. II. Klasse und 3,78 Cts. III. Klasse. Hierauf kommt Deutschland mit folgenden, in Centimes umgerechneten Beträgen: I. Klasse 8,75, II. Klasse 5,62 und III. Klasse 3,75. Bei diesen Preisen ist nicht berücksichtigt der Zuschlag für Schnellzüge, Rückfahrkarten mehr gibt. An dritter Stelle kommt Frankreich mit folgenden Tarifen: I. Klasse 10,19, II. Klasse 7,56 und III. Klasse mit 4,92 Cts. bei dem der Staatsbahnen; 11,2, 7,55 und 4,92 Cts. bei dem der französischen Gesellschaften. Auf derselben Stufe, ungefähr steht der holländische Eisenbahntarif, der allerdings wenig einheitlich ist. Auf der Linie der holländischen Eisenbahngesellschaften werden in der I. Klasse 10,60, in der II. Klasse 7,95 und in der III. Klasse 5,3 Cts. pro Kilometer erhoben. Ähnliche Tarife hat der niederländische Staat auf den Strecken bis zu 50 Kilometer eingehalten. Darüber hinaus wächst der Fahrpreis in umgekehrtem Verhältnis zu der grösseren Entfernung. In Italien sind die Preise etwas höher als in Holland. Man legt dort den Kilometer in der I. Klasse für 11,6, in der II. für 8,12 und in der III. für 5,22 Cts. zurück, kienst aber auch hier bei grösseren Strecken den Vorteil des differenzierten Tarifs, was bei den verhältnismässig grossen Entfernungen zwischen den grösseren Städten vom reisenden Publikum sehr angenehm empfunden wird. Ueber 1,600 Kilometer hinaus nehmen die Preise der Fahrkarten nicht mehr zu, mit anderen Worten: eine Fahrt von Chiasso nach Palermo kostet nicht mehr als eine Fahrt von Chiasso nach Neapel, obgleich der Unterschied beider Strecken sehr erheblich ist. Es folgt sodann in der Liste die Schweiz, welche zwar etwas billigere Preise hat, aber keine differenzierten Tarife kennt. Die höchsten Fahrpreise hat England. Sie schwanken auf den Linien der *Great Eastern Railway* zwischen 12,94 und 19,42 in der I. Klasse, zwischen 9,72 und 12,94 in der II. und zwischen 6,47 und 9,71 in der III. Klasse, auf den Linien der *South Eastern* und der *Chatham Company* sind die Preise auf 12,94 beziehungsweise 8,09 und 6,47 festgesetzt. Am allerbilligsten reist man in Russland, aber dafür sind auch die Umstände, unter denen man dort auf der Eisenbahn fährt, darauf, dass die Billigkeit des Preises kaum die Unbequemlichkeiten und Misslichkeiten der Eisenbahnfahrt aufwiegt. Würden übrigens die Preise in Russland höher sein, so wäre das Reisen selbst für die mittleren Klassen der Bevölkerung eine Unmöglichkeit, da die Entfernungen zwischen den grossen Städten häufig mehrere hundert Werst betragen.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Löhmann & Cie., Spezialgeschäft f. hydrotherapeutische Anlagen, Zürich und Bern**, bei, worauf wir die Interessenten speziell aufmerksam machen.

**Hotelbesitzer** die geneigt sind sofort oder gelegentlich ihr Haus abzugeben, machen wir auf das

**Hotel-Office in Genf** aufmerksam, das stets eine grössere Anzahl Küfer notiert hat und Abschlüsse diskret und unter der Hand um Missigen Gebühren vermittelt.

Gesellschafts- u. Ball-Seide Grenadine- u. Voile-Seide Backfisch- u. Mousseline-Seide Côtelé- u. Cachemire-Seide

für Blumen u. Rosen in allen Breitlagen, sowie flets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger u. **Henneberg-Seide** v. Nr. 1.15 bis Nr. 30. — p. Met — **Franko ins Haus.** Waiver umgehend

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.** Gegenüber dem Zentral- und Bundesbahnhofe, Zentralheizung und allem Komfort. 90 Betten von Fr. 2.50 an. Grosse Terrasse vor dem Hotel. Offenes Wein- und Bier-Restaurant. **ED. BERLAUER-SCHIRREK, Bes.**

**Oporto Zweifel** Marke Leuchtturm Hervorragender Luxuswein Malaga Kellereien Lenzburg Nur echt mit Schutzmarke Leuchtturm

MAISON FONDÉE EN 1811. **BOUVIER FRÈRES** NEUCHÂTEL. SWISS CHAMPAGNE. se trouve dans tous les bons hôtels suisses. HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

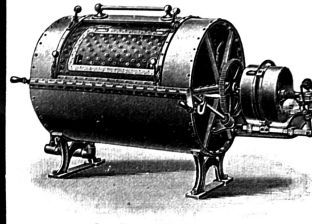
**Zentralheizungen** aller Systeme erstellen unter Garantie. **MOERI & CO** Luzern

Von dieser Entkorkungsmaschine „RAPID“ sind tausende im Gebrauch; sie bewahrt sich vor allen andern Systemen als die Beste. Alleinverkauf bei Vereinigten Weinhandlungen v. Nr. 15, Bote-Str. 4-6, und Gebr. Itzchner & Co. Zürich I, Beldstrasse 11. Preis Fr. 20.— netto.

**HOTELER** junger, tüchtig und kapitalkräftig, sucht baldmöglichst kleines Hotel an guter Lage, rentables Geschäft zu pachten. Jahresbetrieb bevorzugt. Offerten unter Chiffre H 335 R an die Expedition des Blattes.

**Chef de réception-Kassier** (Zeugnisse und Referenzen nur erstkl. Häuser) sucht passendes Engagement; Winter- oder Jahresstelle. Offerten sub Chiffre **Ue 80 Lz, Union Reklame Ag. Luzern.** Ue 7693 743

**Ed. Horst, Berlin NO. 18**  
4 Höchste Strasse 4  
Wäscherei- und Plätterei-Maschinen-Fabrik  
Spezialität:  
**Komplette Wäscherei-Anlagen**  
für Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Institute etc.  
Wasch- und Spülmaschinen, Centrifugen, Dampf-  
mangeln, Plättmaschinen, Trockenapparate etc.  
Gasplätterei-Anlagen. Ausarbeitung von Projekten. Maschinen stets vorräthig.  
Kataloge gratis und franko - Kostenschläge auf Anfrage.  
Ue 61587 Generalvertreter für die Schweiz: 1382  
**J. Hellenbroich, Aarau.**



Doppeltrommel-Waschmaschine.

**Dewar's Dewar's**  
„Special“ Whisky „White Label“ Whisky  
MARTEL-FALCK & Co. - ST. GALLEN

**ELECTROCARBON A.-G.**  
(Kt. Zürich) · Niederglatt · (Schweiz)  
(Ue 6700 h) liefert 1417  
**Kohlenstifte**  
in jeder Dimension und Länge für  
**BOGENLAMPEN** aller Art.

**Hotel-Verkauf.**  
Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der  
Ostschweiz ein im besten Betriebe stehendes  
**Geschäftsreisenden- und Touristen-Hotel**  
mit grossem Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere, gute Rendite.  
Nähere Auskunft erteilt die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 1114 R.**

**Institut Villa Belle Croix (franz. Schweiz) Romont (Begr. 1897)**  
Besonders geeignet für Herren, die durch Erlernung der  
modernen Sprachen (Franz., Engl., Deutsch, Italien, etc.),  
der Hotelbuchführung, Korrespondenz und Wissen-  
schaften, ihre Stelle zu verbessern suchen. Schreibmasch.,  
Stenogr., Spez.-Kurse von 1-2 und 3 Monaten für Herren,  
die über kurze Zeit verfügen. Seit Gründung mehr als 400  
Hotelskretäre und Direktoren ausgebildet. Pensionspreis  
126 Fr. monatlich. Zentralheiz. Elektr. Licht. Bäder. Schönste  
Lage. Sommer- u. Wintersport. Prospekt und beste Referenz.  
von Mitgliedern zu Diensten.  
1498 Ue 7203 i.  
Separate Anstalt für Damen unter gleicher Leitung.

**Riviera française.**  
Grand immeuble à louer, non meublé, pour Hôtel-Pension.  
Installation avec confort moderne, bail à volonté, propriétaire  
meublément au besoin.  
Offres sous chiffre **Ue 7551** à l'Union Réclame, Agence de  
publicité, Berne. 725

**FABRIQUE D'ORFÈVRE**  
**JACOB FILS GENEVE**  
Couvres et Grosse Orfèverie  
en métal blanc, argenté fortement  
REARGENTURE GARANTIE - RÉPARATIONS SOIGNÉES.  
PRIX MODÉRÉS  
Specialité de Chariots à Rosbif.  
(Ue 7205) 1447

**HOTELIER**  
28 Jahre alt, durchaus fachkundig, z. Zt. Leiter eines erstklassigen  
Kurbelabes, sucht ab November **Vertrauensposten**  
als **Chef de réception** - Stellvertreter des Direktors in grossen  
erstklassigen Häusern. - Auskunft erteilt: **J. V. Dietsch**, Grand  
Hôtel des Salines au Parc, Rheinfelden. 315

**Hotel- und Restaurant-Buchführung**  
techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Gebühreubuch, Hotel-Korre-  
spondenz, Maschinenschreiben (30 Schreibm.), Schönschreiben, Rundschrift,  
Bankverkehr etc. Gründliche und praktische Ausbildung von Hotel-Sekretären  
und Hotel-Bureauangestellten. Jeden Monat beginnen neue Kurse. Erfolg  
garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt.  
1443 **C. A. D. Gademann's Schreib- und Handelsschule** (Ue 7338)  
Abt. Hotelfachkurse. **ZÜRICH I.** Gessnerallee 50.

**Für tüchtige Fachleute!**  
In einer Oberamtstadt Württembergs ist ein nachweis-  
bar gut gehendes  
**Hotel-Restaurant und Café**  
sofort zu verkaufen. Kaufpreis Mk. 180,000, Anzahlung  
Mark 30,000. - Offerten an die Exp. ds. Bl. unter **H 299 R.**

**Propriétaire d'un Grand Café-Brasserie**  
(Erstes Münchner und Pilsener Bierhaus)  
avec Restaurant très bien achalandé, au centre de la ville  
d'Anvers (Belgique), désire, pour cause de maladie, louer  
l'affaire à personne sérieuse, active, au courant de la branche  
tavernes. Préférence à personne mariée, pouvant se faire aider  
utilement dans les affaires par sa femme. Cautionnement  
fr. 40,000. - Ecrire avec références, photographies et un ex-  
posé de leurs services, sous chiffre **H 329 R** à l'adm. du journal.

**Arosa.**  
In Arosa steht eine neu er-  
baute, vollständig und neu  
möblierte (Ue 7474) 714  
**Villa**  
mit 27 Zimmern, Gesellschaftsloka-  
litäten und 3 günstig vermieteten  
Läden zum Verkauf aus freier  
Hand. Die Villa ist vorteilhaft  
geeignet zum Betriebe einer Pen-  
sion. Zentralheizung, elektrisches  
Licht, Bäder.  
Jede weitere Auskunft erteilt  
der Beauftragte  
**L. H. Bernet, Rechtsanwalt**  
Arosa.

**Hotel- & Restaurant-  
Buchführung**  
Amerikan. System Frisch.  
Lehre an einer praktischen Buchfüh-  
rung nach meinem bewährten Sys-  
tem durch Unterrichtsbücher, Hun-  
derte von Amerikanerschreiben.  
Garantieren für den Erfolg. Ver-  
langen Sie Gratisprospekt. Prima  
Kurse, die selbst auch selbst in  
Hotels und Restaurants Buchfüh-  
rung sind. Ordnungsmässige  
Bücher. Gehen nach auswärts. 1085  
im Buchhändler für Mail auf Lager  
**H. Fritsch, Schreibwaren, Zürich I.**

**Papier-Servietten**  
stets das neueste, liefert billigst  
**G. Reinmann, Wengen a. A.**  
Geil. Muster verlangen-Ue70911 1453

**Institut Minerva**  
Zürich. Rasche u. gründl.  
Vorbereitung auf  
Folytechnikum und  
Universität  
(Maturität).  
Ue 5648 d. 1438

**INSTITUT  
COSMOPOLITAIN**  
E. Satta  
5, Rue de l'Hôtel des Postes, NICE  
**CAFÉ-BRASSERIE-RESTAURANT**  
de 1er ordre. Un des plus prospères de  
Nice. Situation exceptionnelle sur l'avenue  
de la Gare. 3 ans d'existence et 25 ans de  
bail à court. Loyer désiré: 520,000 francs  
d'affaires et 50,000 francs de bénéfices jus-  
tiques. Prix à débattre avec facilités.  
**GRAND CAFÉ**  
sité à Monte-Carlo Supérieure, luxueuse, à cé-  
der pour raisons de santé. Affaires 180,000 fr.  
Bénéfices: 50,000 francs. Prix à débattre.  
Riche occasion.  
**HOTEL**  
de 1er ordre, sis à Nice, plein centre et bien  
fréquenté; 16 ans de bail, 80 numéros, sa-  
lon, hall, garage et grand parc, à céder p.  
cause double emploi; 135,000 frs. d'affaires;  
35,000 francs de bénéfices susceptibles d'être  
doublés. Installation remise à neuf. Prix:  
180,000 francs avec facilités.  
**CAFÉ-RESTAURANT**  
de 1er ordre sis à Monte-Carlo; 31 ans d'exis-  
tence; 10 ans de bail; loyer minime; pas  
d'imposition, droit de licence: 120,000 francs  
d'affaires; 15,000 francs de bénéfices  
de bénéfices. Prix à débattre. Céderait  
aussi fort avec facilités. Clientèle suisse  
et allemande.  
Grand choix d'hôtels à tous prix sur toute  
la Côte d'Azur. 1111

**S. Garbarsky**  
Chemiker  
und Herren-Modestartikel  
**Zürich**  
zur Trolle, Bahnhofstrasse 69  
Anfertigung  
feinsten Hemden nach Mass.  
(Ue 5704 g) 1381

Tüchtiger und kapitalkräftiger  
Fachmann wünscht baldmöglichst ein  
**Hotel**  
Saison- od. Jahresgeschäft zu kaufen.  
Anzahlung Fr. 20,000. Lage an  
einem See oder auf einem Berge  
bevorzugt. Geil. Offerten mit nähern  
Détails erbeten unter Chiffre **H 4581 Z**  
an Haasenstein & Vogler, Zürich. 726

**Honig.**  
la. Tafelhonig à Fr. 1.- per kg.  
la. Schwabenhonig à Fr. 80 ct.  
(1342)  
Feinstes Oldenburger Honig à Fr. 2.50  
bis 1.70, je nach Quantum.  
la. Speiseöl, rein und feinschmeckend,  
à Fr. 2.- bis 1.50 per kg., je nach  
1411 Quantum. (Ue 6385 g)  
Beste und billigste Bergamotte.  
Bücher zu 1/4000.  
**Honigzentrale Schwyz A. 25.**  
**Oel.**

**PATENT**  
**Ohliwon**  
Bestes & billigstes  
Closepaper  
&  
Distributeur

**Elegant  
Praktisch  
Sparsam**

**1000  
Blatt  
garantiert**

**Apparat  
fein verwickelt  
zeigt automatisch  
den  
Inhalt an.**

**Verlangen Sie  
Prospekt u. Preis  
bei alleinige  
Fabrikanten  
Alcock's Paper &  
LUZERN**  
(Ue 7261 d) 1440

**Flotte Existenz**  
bietet sich tüchtigen Leuten  
eines gut eingeführten kleineren  
**Hotel in Genua**  
Antritt Umstände halber sofort  
möglich, nötiges Kapital ca.  
Fr. 15,000. - Das Hotel selbst  
braucht nicht gekauft zu werden.  
Anfragen befördern unter **X 5011**  
Lz an Haasenstein & Vogler,  
Luzern. 737 Ue 7638

**Orchestre disponible!**  
Suche für die kommende  
Wintersaison für mein Orche-  
ster Stellung. Prima Leistungen  
und mod. grosses Répertoire.  
Zeugnisse erster Etablissements  
der Schweiz und Riviera. 319  
**P. Seelmann, Kapellmeister,**  
Lugano, Hotel du Parc.

**Schuh-Creme**  
**RAS**  
erzeugt auf jedem Schuh  
den schönsten Glanz.  
Ue 4513 a 1318

**Demme & Krebs**  
BERN  
Gegründet 1854 Export Telephone No. 1887  
Spezialitäten:  
Kirschwasser, Enzian, Reckholder, Trusen,  
Absinth, Magenbitter, süsse Liqueurs, diverse  
Sirops etc.  
**Direkter Import**  
von Cognac, Rhum, Arac, Whisky, Vermouth  
di Torino, Malaga, Madère, Sherry, Portwein,  
Sherry-Brandy, Chartreuse, Bénédictine etc.  
**CHAMPAGNER-WEINE.**  
Goldene Medaillen und Diplome:  
Zürich, Melbourne, Paris, Bern, Genf etc. Ue 4822 b  
1325

**Zürcher mech. Teppich-Reinigungsanstalt**  
1445 Spezialgeschäft in Ue 7418  
**Teppichreinigung, Reparaturen, Wäscherei  
und Aufbewahrung aller Arten Teppiche**  
Orientalische Kunststopperei (mit genauer Knüpftart und Farben)  
Falten entfernen ohne zu schneiden.  
**Anton Machian, Seefeldstr. 153, Zürich V**  
Telephone 8902

**Gesucht:**  
Für erstklassiges Hotel mit Sommer- u. Winterbetrieb (Schweiz,  
Wintertourplatz) kaufmännisch gebildet, bilanzfähiger  
**Kassier-Buchhalter**  
(Vertrauensstelle). Eintritt Anfang Dezember.  
Offerten unter Chiffre **H 327 R** befördert die Exp. d. Bl.

**Passantenhotel**  
in grösserer Stadt Süddeutschlands mit starkem Verkehr während des  
ganzen Jahres. Aufblühendes Geschäft mit moderner Einrichtung. Um-  
satz Fr. 165,000. Preis sehr günstig. Notwendiges Kapital ca. Fr. 60,000.  
Sicheres Unternehmen mit solidem Verdienst bei relativ kleiner Anlage.  
Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre **H 1097 R.**

**P. T. Hoteliers und Gasthofbesitzer in der Schweiz!**  
8 bis 15 Stunden früher  
wie jede Zeitung aus Mittel- und Norddeutschland gelangen die  
**Münchner Neuesten Nachrichten**  
nach der Schweiz; Hotels und Restaurants müssen daher dieses Blatt im  
Interesse ihrer Leser in allererster Linie abonnieren. Das Abonnement auf  
die 2mal täglich erscheinenden Münchner Neuesten Nachrichten kostet  
bei allen Schweizer Postanstalten nur Fr. 1.50 pro Monat.

**A vendre**  
Hôtel-Café-Restaurant, en face de la gare, seul dans un bourg  
important et très fréquenté des Vosges. Centre d'excursions, à  
proximité de Gérardmer, de la Schlucht et des Laacs vosgiens.  
Ouvert toute l'année. Affaire d'avenir. Peu de comptant.  
Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre **H 303 R.**

**ETAT BELGE**  
LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES  
3 SERVICES PAR JOUR  
TRANSCANAL  
EN 3 JOURNÉES

**EXPOSITION  
UNIVERSELLE  
BRUXELLES  
1910**  
Pour renseignements guides et  
prospectus GRATUITS, s'adres-  
ser à l'AGENCE DES CHEMINS  
DE FER DE L'ETAT BELGE,  
St. Albansgraben No. 1, à GALE.  
1089

**Servierfräulein**  
in noch ungekündigter Stellung, distinguierte Erscheinung mit fei-  
nen Umgangsformen, seriös und gewandt, perfekt deutsch und fran-  
zösisch, etwas englisch sprechend, mit glänzendsten Zeugnissen und  
Empfehlungen, sucht Stellung in besserem Café-Restaurant oder Kon-  
ditorei an der Riviera oder in Frankreich.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 317 R.**

**Molletons laine, molletons cot-  
ton, feutres sans fin et sangles**  
en toutes largeurs, pour sècheuses-repas-  
seuses des diverses constructions, ainsi  
que toutes les applications de repassage.  
**Dollfus & Noack, s. à R. L.**  
à Mulhouse (Alsace). Ue 4218 a  
1302



## Gutachten über „PERSIL“ Certificat sur le „PERSIL“

Wir bezeugen hiemit gerne, dass alle Servietten, welche mit dem Stempel des Hôtel du Major Davel in Lausanne versehen sind, 120 Mal mit dem Waschmittel „Persil“ gewaschen worden sind und dass sie trotz dieser grossen Anzahl von Waschungen nicht die geringste Abnützung erlitten haben.

Mit Vergnügen konstatieren wir, dass das Waschmittel „Persil“ in keiner Weise der Wäsche schädlich ist und das Gewebe absolut nicht angreift.

Lausanne, den 22. April 1910.

Waadtländische Gesellschaft alkoholfreier Hotels und Restaurants:  
sig. **Emile Bonnard**, Präsident.

(Ue 6883 h 1425

Nous certifions que toutes les serviettes munies du sceau „Hôtel du Major Davel, Lausanne“ ont été lavées 120 fois avec la lessive „Persil“ et que malgré ce grand nombre de lavages, elles n'ont pas subi la moindre usure.

Avec plaisir nous constatons que la lessive „Persil“ n'est en aucune façon nuisible au linge et n'attaque pas le tissu.

Lausanne, le 22 avril 1910.

Société vaudoise des hôtels et restaurants sans alcool:  
sig. **Emile Bonnard**, président.

— Established 1710 —

## TWINING'S TEA

are supplied to the principal  
ENGLISH AND CONTINENTAL HOTELS.

### TWINING & Co

By appointment to H. M. the King of England and the principal Courts of Europe

CONTINENTAL OFFICE

LONDON

PARIS

LIVERPOOL

76, Boulevard Haussmann

Ue 7504 1448

## BLITZBLANK

GEBR. VAN BAERLE  
Münchenstein (Basel)



Leise tönts im Küchenschrank  
wo das teure Porzellan,  
Teller, Tasse und Theekännchen,  
„Sehet was ich Blitzblank dankte,  
weder Gold noch Mondenlicht  
glänzt so rein und hell wie ich!“

Überall erhältlich  
NB. Wer uns die fünf andern  
Ausschnitte dieser Annoncen-Serie  
mit sechs leeren Blitzblank-Büchsen  
einsendet, erhält gratis u. franco  
den ausserst spannenden Roman  
„Die schwarze Tulpe“ von Alex. Dumas

(Ue 6934 h) 1335

Gebrauchte Konservendbüchsen  
sowie altes und neues  
Weissblechmaterial

aller Art und in jeder Menge kauft  
zu den höchsten Tagespreisen.

R. Gross-Stein, Zürich II.

Vertreter der Chem. Fabrik Th. Gold-  
schmidt, Erlen-Ruhr. 1360 Ue 8440 d



**Gesucht**

auf Frühjahr 1911 event. früher  
von erfahrenen Eheleuten mit  
besten Referenzen

**Direktion od. Pacht**  
eines Hotel II. Ranges; Jahres-  
geschäft bevorzugt.

Offerten unter Chiffre H 298 R  
an die Expedition ds. Blattes.

**Zwei selbständige Maler**

suchen Hotels, Villen, Schlösser  
zur Renovierung von Maler-  
und Anstreicher-Arbeiten. Das übrige  
nach Uebereinkommen. Könnte  
zugleich Hausmeister- oder Ver-  
walterposten übernommen werden.  
Briefe unter Chiffre Ue 7488  
an die Annoncen-Expedition  
Union-Reklame, Bern. 717

**Kontroll-Zeit-Stempel**



Espart Zeit,  
Schafft Ordnung,  
Espart Geld  
und Auswärtiger-  
Verkauf unter  
Garantie

W. Freytag & Co.  
6, rue de  
BRESLAU, I.  
Vertreter und  
Wiederverkäufer  
überall gesucht.  
Prospekte gratis.

**LA RENOVINE**  
calève  
rapidement et radicalement  
les taches de graisse  
de boue, de couleur, etc. sur les  
tapis, rideaux, etc. B 202 L.  
Produit non inflammable.  
Succès garanti.  
Attestations de grands Hôtels.  
litre fr. 2.50, 10 lit. fr. 20. — franco.  
Echantillon gratuit contre  
fr. — 50 en timbres-poste pour  
port et emballage. (1345)  
Laboratoire Dersiph, Vevey.

## Wiederversilberung

**Vernicklung  
Reparaturen**

von Hotelgerätschaften besorgt rasch u. vorteilhaft

**Orfèverie**

## Wiskemann

Fabrik und Verkaufsmagazin:

Seefeldstrasse 222

**ZÜRICH V.**

Telephon 2352.

Telephon 2352.

1335

A 6 Z

## Brenner=Liqueurs.

Swiss Maraschino  
Swiss Cherry Brandy  
Swiss Crème de Noix  
Swiss Crème de Citron  
Swiss Crème de Cacao  
Swiss Crème de Mokka  
Swiss Crème de Menthe

Swiss Chartreuse  
Swiss Iva Brandy  
Swiss Iva Bitter  
Swiss Iva Wine  
Swiss Fernet  
Swiss Magenbitter  
Swiss Brenner Bitter

werden aus allerfeinsten Rohprodukten hergestellt:

Herm. Brenner, Weinfelden.

## Weinhandlung Albert Bächler & Cie Kreuzlingen

GEGRÜNDET 1843

Spezialität:  
**FEINE OSTSCHWEIZER & TIROLER WEINE**

GENERALAGENTUREN FÜR DIE SCHWEIZ VON

**J. CALVET & CIE, BORDEAUX**

FÜR BORDEAUXWEINE

BEAUNE - CÔTE D'OR

FÜR BURGUNDERWEINE

COGNAC

FÜR COGNAC

**HERM. TRAPET, BONN/RHEIN**

FÜR RHEIN- & MOSEL-WEINE.

## Hotel-Direktor

Schweizer, Mitte dreissig, verheiratet, ohne Kinder, beide sprach-  
und fachgewandt, seit vier Jahren als solcher in erstklassigem  
Hause tätig, wünscht sich auf nächsten Herbst event. Frühjahr  
1911 allein oder mit Frau zu verändern. Schweiz oder Aus-  
land. Bescheidene Ansprüche. Prima Referenzen.

Geft. Offerten unter Chiffre H 1104 R an die Exp. ds. Bl.

## Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

Schuhmarke für Ripaccas Silber I. **Arthur Krupp** **Berndorf, N. = Oest.** Schuhmarke für Rein- Nickel.

Schwer verfilberte  
**Bestecke u. Tafelgeräte**  
aus Ripacca-Silber.  
**Rein-Nickel-Kochgeschirre**  
Kunstbronzen.  
Niederlage für die Schweiz:  
Luzern · 1 Schweizerhofquai 1  
Preislisten frei. 1112

**Gesucht:**

Für eines der ersten Hotels der französischen Riviera eine  
**erste und zweite Lingère**  
**einige tüchtige Valets u. Zimmermädchen**  
**ein tüchtiger Montepiafier**  
alle der französischen und deutschen Sprache mächtig und im  
Besitz von nur prima Referenzen. — Offerten mit Zeugnissen  
und Photo an Direktor Wagner, Köln a. Rh., 12 Flandrische Strasse.

**A vendre**

de suite, dans le plus beau Quartier de Genève (rive  
droite) le matériel d'une bonne  
**Pension d'étrangers (30 lits).**  
**Hôtel-Pension**  
long bail, 6,000 fr. par an. Capital nécessaire 15 à  
20,000 fr. — Pour renseignements s'adresser à M.  
A. R. Armleder, Hôtel Richemond, Genève.

Vorrat ca. 500,000 Stück.

**Massenanpflanz Gruppen- und Teppichbeetpflanzen**  
von sämtlichen Fortwährend grösster Import von Tischdekorationspflanzen.  
Massenvorräte von Kübel-Dekorationspflanzen. □ □ □ □ □  
Zirka 1500 Paar prima Lorbeerbäume, spottbillig! □ □ □ □ □  
Ein Versuch wird Sie von der Leistungsfähigkeit des Geschäftes überzeugen.  
Ausführlicher illust. Katalog franko zu Diensten. Ue 6871 h

**C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden**  
Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.  
Telephon 2576. • Telegramm-Adresse: Baurgärtnerei, Zürich. • Tramhaltestelle: Albisriederstrasse.

In allen Arten, in jeder Grösse und in allen Pflanzarten

**VERLANGEN SIE MUSTER & KOSTENVORANSCHLAG!**

Kataloge gratis.

*Porzellanfabrik Weiden  
Gebrüder Bauscher  
i. m. b. H.*

*Filiale Luzern  
Murgartenstrasse*

**WELTBEKANNTE FABRIKATE!**

**SPEZIALITÄTEN: HOTEL- & RESTAURATIONS SERVICE**

FEUERFESTE PORZELLAN-KOCHGESCHIRRE

**„LUZIFER“**

(152 Ue 75, 3)

**TERMINUS HOTEL NICE**

**NICE. Terminus-Hotel.**

Einziges das ganze Jahr geöffnetes  
Haus I. Ranges,  
vis-à-vis dem Hauptbahnhofe.

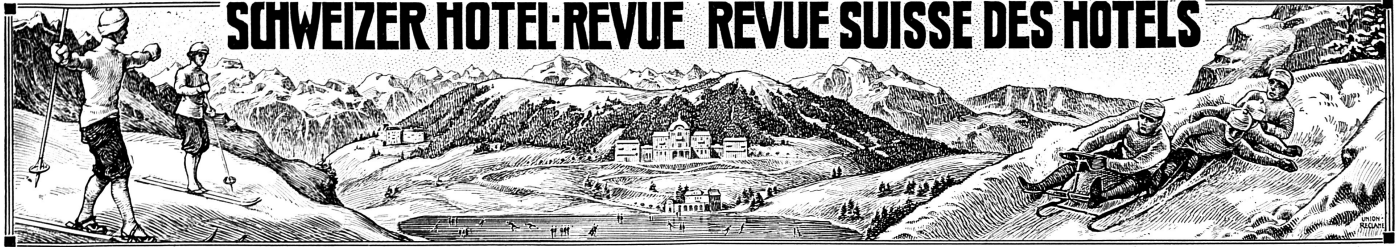
150 Zimmer und Salons, 25 Apparte-  
ments mit Privatbad und Toilette.

Heisswasserheizung.  
Vacuum-Cleaner.

1086 Kein Omnibus nötig.

Oeffentliches Restaurant für Passanten.  
Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.



SCHWEIZER HOTEL-REVUE REVUE SUISSE DES HOTELS

Liste der vom 1. April bis 30. September 1910 prämierten Angestellten. — Liste des employés primés du 1<sup>er</sup> Avril au 30 Septembre 1910.

Goldene Uhr und Diplom. — Montre d'or et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu. Lists winners of the Goldene Uhr and Diplom.

Silberne Breloque bezw. Broche u. Diplom. — Breloque ou broche d'argent et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu. Lists winners of the Silberne Breloque.

Goldene Breloque bezw. Brosche und Diplom. — Breloque ou broche d'or et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu. Lists winners of the Goldene Breloque.

Bronzene Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu. Lists winners of the Bronzene Breloque.

Silberne Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche d'argent et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu. Lists winners of the Silberne Breloque.

Statistique commerciale.

Sous ce titre, M. le Dr. jur. R. Widemann, de Bâle, publie dans l'Allgem. Hotelwirtsch. l'intéressant article suivant:

'Depuis qu'on est arrivé à reconnaître l'importance économique de l'industrie hôtelière, et depuis que cette dernière, en se perfectionnant toujours davantage, s'est acquise une situation toujours plus élevée, c'est une chose admise qu'être hôtelier n'est pas une sinécure, et qu'en particulier les directeurs de grands hôtels doivent posséder une culture étendue. Pour atteindre ce but, on ne pouvait s'y prendre mieux qu'en créant des cours spéciaux à l'école supérieure de commerce à Cologne, cours où l'on traitera de l'industrie hôtelière au point de vue de la technique des transports et au point de vue économique. On parle d'études pour "commerçants hôteliers", voulant montrer ainsi à juste titre la mutuelle dépendance du commerce et de l'industrie hôtelière, et la nécessité pour l'hôtelier d'introduire des principes commerciaux dans l'administration de son établissement.

C'est à la même école supérieure de commerce qu'un certain professeur Schmalenbach a créé une "Revue d'informations statistiques et commerciales", qui a pour but d'appliquer à l'économie privée, aux entreprises particulières, les méthodes scientifiques d'investigation qui, jusqu'ici, ont été l'apanage presque exclusif de l'économie politique.

Et, en fait, une entreprise particulière est un microcosme — d'autant plus complet que l'entreprise est plus considérable — un tout complet dans lequel, comme dans le monde extérieur, certains événements se répètent avec une certaine régularité, et selon certaines lois; ce sont des organisations dont toutes les parties sont entre elles dans une situation de mutuelle dépendance. Et cela est vrai aussi bien d'un hôtel que d'un commerce quelconque. Il est donc clair que l'étude d'exploitations hôtelières spéciales dans un but scientifique constituerait une tâche intéressante qui présenterait indirectement aussi une grande importance pour l'industrie hôtelière.

Ce n'est toutefois point de cela qu'il sera parlé dans la suite de cet article, mais, en parlant du fait que dans un hôtel, en tant qu'organisme complexe, un certain nombre de faits se répètent régulièrement, nous examinerons la question de savoir si chaque hôtelier n'a pas intérêt à étudier les lois auxquelles son exploitation est soumise et à les analyser d'une façon aussi complète que possible.

Poser la question c'est la résoudre. En agissant comme il vient d'être dit, on arriverait ni plus, ni moins, à inaugurer une méthode scientifique dans l'industrie hôtelière, et cette méthode scientifique aurait l'éminent avantage de permettre à l'hôtelier de découvrir le "pourquoi" de divers événements qui se produisent dans son exploitation et qui, jusqu'ici, restent incompréhensibles pour lui. C'est en effet le but de la science de rassembler et de grouper les faits pour en découvrir la cause. Seule la

connaissance de ces causes permet à un chef d'établissement de corriger les défauts et, d'une façon plus générale, de diriger son exploitation sur une base plus large et de façon qu'elle s'adapte exactement aux conditions de temps et de lieu.

Employer cette méthode équivaut à tenir une "statistique commerciale". Chacun sait aujourd'hui ce que c'est qu'une "statistique"; on rencontre ce mot à chaque pas. Quoicon que est en rapport avec la vie économique doit parcourir des statistiques, et apprend rapidement à ne pas en considérer les tableaux comme des colonnes de chiffres insipides, mais à y découvrir de nombreux renseignements. La statistique sert à tous les buts possibles et imaginables. Sur le terrain économique, elle s'est développée jusqu'à devenir une science spéciale destinée à traduire en chiffres des phénomènes ayant une portée générale et à les grouper dans l'intérêt de la science. Dans la mesure donc où, comme nous l'avons fait observer tout à l'heure, on a renoncé à l'étude exclusive de l'économie politique pour s'occuper un peu de l'économie privée des entreprises particulières, on a songé, tout dernièrement, à dresser pour chaque entreprise particulière une statistique de tous les faits particuliers qui se répètent continuellement et d'une façon identique dans la vie commerciale, et à les grouper sous des rubriques communes. A notre époque de statistique, on veut donc disséquer la vie interne d'une entreprise au moyen de chiffres, afin de la saisir d'autant mieux sur le vif, et d'en tirer le plus d'enseignements possible. Cette tendance à plus de "statistique commerciale" est également nouvelle dans le domaine du négoce; tout au moins n'y a-t-elle jamais acquis une pareille extension; il n'était pas question en tout cas jusqu'ici de "statistique" scientifique, car cette science est elle-même encore jeune. Une branche spéciale de cette statistique est toutefois pratiquée depuis des siècles, si non en tant que science, du moins en fait: c'est la comptabilité. Sans elle, le développement à la fois si grandiose et si sûr de la vie commerciale eût été impossible. La comptabilité ne constitue cependant qu'une partie de la statistique commerciale, celle qui renseigne sur le côté financier, sur le résultat, traduit en argent sonnant, de l'exploitation. La comptabilité fixe numériquement les faits les plus saillants du commerce et permet, au moyen de l'arrêté de comptes, de jeter un coup d'œil sur la situation financière. Ainsi donc les faits les plus importants du commerce étaient déjà portés à la connaissance du directeur par la comptabilité.

Ce sera, par exemple dans un hôtel, l'arrivée des étrangers, tout ce qui leur est délivré, les objets qui figurent à l'inventaire, les sorties à la cuisine et à la cave, les dépenses de réclamation, de salaires, etc. Mais, dira-t-on, le fait que l'on nomme cela "statistique commerciale", n'implique pas qu'on ait créé quelque chose de nouveau; tout au plus en a-t-on montré le rapport avec la statistique scientifique. Si fait, on a néanmoins gagné quelque chose de nouveau, savoir la constatation que la comptabilité n'est qu'une

partie de la statistique commerciale, et qu'il existe à part cela, dans la vie du commerce, des choses intéressantes dont la connaissance exacte procurera de sérieux avantages ou préservera de pertes ou de désagréments.

Pour un hôtel, les points suivants pourraient peut-être être pris en considération:

- 1° Etablir exactement la fréquentation de l'hôtel durant la saison. Une statistique de ce genre, dressée plusieurs années de suite, permet d'intéressantes comparaisons avec les années précédentes et avec leur résultat financier.
2° Dresser un tableau indiquant combien de chambres étaient occupées à la fois pendant la morte et la grande saison, ou le 1<sup>er</sup> et le 15 de chaque mois, ou mieux encore chaque nuit. Pour un restaurant, combien d'hôtes sont présents en même temps (maximum et minimum) ou combien il y en a chaque jour.
3° Noter le nombre des demandes des prospectus et le comparer au nombre d'hôtes qui sont effectivement descendus à l'hôtel.
4° Classer les hôtes d'après leur pays d'origine, au moyen d'une carte de géographie ou d'un schéma quelconque. Cela est particulièrement important pour déterminer l'étendue du rayon où se recrute la clientèle, les possibilités d'étendre encore ce rayon, la valeur de la réclamation déjà faite ou à faire, etc.
5° Constater le degré d'occupation de chaque employé. Cela permet de voir si le maintien de tel ou tel employé est vraiment profitable, si un poste est superflu ou n'a besoin d'être occupé que pendant très peu de temps, ou si tel autre employé est surmené et a besoin d'un aide. Cette statistique sera parfois assez difficile à établir; dans les grands hôtels, on pourra peut-être y préposer un employé spécial chargé du contrôle.
6° Les premiers garçons, chefs de service, etc., pourraient être déchargés du soin de noter journalièrement les réclamations éventuelles qui seraient alors adressées directement au secrétaire ou au directeur. Une statistique de ces réclamations permettrait sûrement de remédier à certains défauts.
7° La statistique aurait une valeur particulière pour l'achat de denrées alimentaires, de boissons et d'objet d'un usage courant, par le fait que:
a) une statistique générale des prix pourrait être dressée; par ce moyen, on pourrait établir à chaque moment le prix moyen de vente des marchandises et, dans chaque cas particulier, ce prix moyen pourrait servir de point de repère pour savoir si l'on achète trop cher ou non;
b) on pourrait établir une statistique des prix et conditions des divers fournisseurs pour les objets qui ne sont pas achetés sur le marché; on arriverait à la dresser en demandant périodiquement l'envoi de prix-courants, etc.;
c) les résultats des deux statistiques sus-indiquées peuvent être portés sur une

liste des différentes marchandises et d'objets dont l'hôtel a régulièrement besoin. Cette liste sera consultée avec le plus grand profit chaque fois qu'il sera nécessaire de se pourvoir d'objets de toutes sortes.

- 8° Un cartonnier contenant l'inventaire constamment tenu à jour de tout le mobilier et des approvisionnements de marchandises est d'une valeur indiscutable. Eventuellement les deux choses pourraient être séparées, et l'on aurait un cartonnier renfermant la liste des objets portés à l'inventaire de chaque chambre, tandis qu'un autre serait réservé aux approvisionnements de marchandises. Un système de fiches permettrait de se renseigner immédiatement sur la situation des vivres, de telle sorte qu'on ne pourrait manquer de voir quel stock de marchandises il convient de compléter ou de faire renouveler.
9° Enfin, on pourrait encore qualifier de statistique commerciale toutes les observations que le directeur d'une entreprise peut extraire de la comptabilité, et avant tout des bilans mensuels et annuels. On peut tirer quantité de matériaux de ces arrêts de comptes, qui n'appartiennent pas directement à la comptabilité, et qui, d'après les principes de la tenue de livres ordinaire, n'ont pas besoin de figurer dans celle-ci, mais dont le groupement peut seul fournir une image exacte du résultat de l'exploitation, et de ce que l'on peut lire entre les lignes des livres de comptabilité.

Il n'est pas possible d'entrer ici dans plus de détails sur ce sujet. Nous avons voulu simplement citer quelques exemples qui, nous l'espérons, auront permis de toucher du doigt la valeur pratique de la statistique commerciale. Tout ne peut évidemment pas être traduit en chiffres et en tableaux, mais beaucoup plus cependant qu'on ne le fait jusqu'ici ou qu'on ne le fait actuellement. Il y a, dans chaque hôtel, beaucoup d'autres choses qui présentent de l'intérêt, et c'est affaire au directeur de trouver celles qui conviennent le mieux. Pour cela, il faut naturellement posséder un esprit créateur joint au sens des réalités. Maint lecteur établit peut-être déjà dans son hôtel l'une ou l'autre des statistiques indiquées ou peut-être même un certain nombre d'autres dont nous n'avons pas parlé. D'une façon générale, on peut dire ceci: une notation aussi exacte que possible de tout ce qui se passe dans un hôtel présente cet avantage, qui saute aux yeux, que le contrôle du directeur est rendu plus efficace, et que ce dernier, à l'aide de la statistique, peut veiller à l'exécution de beaucoup de choses qui échappaient jusqu'ici à sa surveillance. En second lieu, la statistique lui permet d'appréhender à connaître son commerce et le rendement de ses différentes branches d'une façon plus exacte qu'avec l'aide de la seule comptabilité. Enfin, seul un examen plus approfondi de l'exploitation d'un hôtel permet au propriétaire d'apprendre à connaître tous les facteurs qui influent sur la marche de l'hôtel et qui, en



dernière analyse, agissent toujours favorablement ou défavorablement sur le résultat des affaires; seul, il lui permet de se rendre compte des améliorations qu'il convient d'apporter à son exploitation et de la capacité d'extension de celle-ci, ainsi que des dommages et des pertes qu'il pourrait éviter. En un mot: La statistique employée méthodiquement et scientifiquement dans un hôtel permet de le diriger plus exactement et sur une plus grande échelle, ce qui ne saurait rester sans influence sur la valeur de l'hôtel et son rendement financier. Elle est donc éminemment une science pratique.

cais, s'approcha et remplit de joie l'étranger en lui indiquant la salle d'attente où le voyageur savait qu'il était attendu par sa famille.

Le *Berliner Tageblatt* a commenté cet incident et blâme à cette occasion l'absence d'employés de gare sachant les langues. Le journal proposait que l'on créât, dans les principaux centres de trafic de Berlin, et plus généralement d'Allemagne, pour la commodité des voyageurs non allemands, des places d'interprète, comme il en existe à Dresde. Depuis longtemps, en effet, à la gare principale à Dresde sont en fonctions des gardiens qui portent, cousus à la manche droite, de petites insignes aux couleurs italiennes, françaises et anglaises, et qui parlent respectivement ces langues; c'est à eux que s'adressent les étrangers dans la peine, pour le plus grand agrément de leur voyage.

que sa profession appelle à entrer en relation avec des voyageurs, portait un insigne facilement reconnaissable pour toute langue dont elle sait faire usage. De semblables insignes pourraient consister en jolis boutons de métal émaillé, à fixer au bras ou sur la poitrine, figurant, sur quelques centimètres carrés, l'écusson ou les couleurs du pays dont le porteur parle la langue.

Nos lecteurs objecteront peut-être à cette proposition qu'il est tout au moins superflu d'introduire un insigne pour employés d'hôtels polyglottes en Suisse; pourquoi cette nouveauté quand notre personnel jouit déjà, auprès du public voyageur, de la réputation la plus solide à cet égard? L'objection est fondée pour autant que s'applique aux hôtels de premier rang; on ne contestera pas cependant que dans plusieurs maisons de deuxième et de troisième rang, le personnel n'est pas à la hauteur des exigences du temps présent en ce qui a trait à la connaissance des langues, et c'est là que notre innovation serait introduite pour la commodité générale. Mais dans les établissements de première classe aussi, où domine l'élément étranger, on ne recueillerait que de bons résultats en essayant de réaliser notre proposition, car il serait certainement agréable, même à l'Anglais, ou Français ou Hollandais le plus accoutumé aux voyages, de distinguer au premier coup d'œil, parmi le personnel de l'hôtel, l'employé qui parle sa langue de celui qui ne la parle pas.

Voilà pourquoi nous ouvrons dans ce journal une discussion sur ce sujet, car nous sommes d'avis que la Société Suisse des Hôteliers est l'instance compétente et que, de son attitude dépend la réalisation de cette innovation en Suisse. Ce sont les employés des membres de notre association qui sont intéressés en première ligne, et ce sont eux par conséquent qui aideront l'idée à percer ou qui l'abandonneront au fleuve de l'oubli.

En ce qui concerne enfin l'attitude du personnel des hôtels à cet égard, nous pensons que ceux de nos employés qui se sont donné la peine de s'assimiler plusieurs langues porteront volontiers l'insigne dont nous parlons, qui les distinguera et les relèvera au regard de leurs collègues.

Quoi qu'il en soit, et au risque même de provoquer la contradiction de quelques-uns de nos lecteurs, il nous a paru que le sujet méritait un bref exposé.

Un évêque anglican qui séjournerait dans une petite pension des bords du Léman demandait, le printemps dernier, à la propriétaire, une brave et fine Vaudoise:

«Comment se fait-il, Madame, que recevant des étrangers en pension, vous ne sachiez pas l'anglais?»

«Et comment se fait-il», riposta la bonne dame, «qu'un personnage aussi instruit qu'un évêque ne sache pas le français?»

L'évêque fut un peu estomaqué, mais, au fond, ravi de la répartie.

### Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 18. Sept.: 11,765. Zunahme während der Woche 254. Gesamtzahl am 25. September 1910: 12,009.

Davos. Antliche Fremdenstatistik 10. Sept. bis 16. Sept.: Deutsche 828, Engländer 215, Schweizer 392, Franzosen 91, Holländer 46, Belgier 21, Russen und Polen 331, Oesterreicher und Ungarn 114, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 129, Dänen, Schweden, Norweger 13, Amerikaner 43, Angehörige anderer Nationalitäten 55. Total 2,281.

Arosa. In der Woche vom 14. bis 20. September 1910 waren in Arosa total 504 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 262, England 47, Schweiz 112, Russland 25, Holland 20, Italien 11, Frankreich 8, Oesterreich 8, Belgien 1, Dänemark, Schweden, Norwegen —, Amerika 2, andere Staaten 8. Total 504.

### Handelsregister.

Neuhäusen. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Kurhaus & Grands Hôtels Schwoizerhof & Bellevue Aktiengesellschaft, Chäte du Rhin, Neuhäusen-Schaffhausen, hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. August 1910 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung getroffen: Das emittierte Aktienkapital beträgt gegenwärtig Fr. 557,000, bestehend aus 471 auf den Inhaber lautenden Stammaktien von je Fr. 500 und 1,286 auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktien von je Fr. 250.

Luzern. Unter der Firma Bucher-Durrer A.-G. gründet sich mit Sitz in Luzern und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft mit Rückwirkung vom 1. Januar 1910 an, zum Zwecke des Erwerbes mit Aktiven und wirklichen Passiven, Fortbetriebes und eventuell Erweiterung der bisher unter den Firmen Bucher-Durrer und Bucher-Durrer's Erben betriebenen Geschäfte, bestehend in Bau und Betrieb von Hotels, Elektrizitätswerken, Drahtseilbahnen und anderen Industrien, sowie auch Beteiligung an solchen. Die Statuten datieren vom 19. September 1910. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 4,000,000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von nominell Fr. 5,000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen gegenüber Drittpersonen im *«Luzerner Tagblatt»*. Die Vertretung der Gesellschaft kann ausserhalb ein Verwaltungsrat von drei Mitgliedern aus, von denen jeder einzeln unterschreibsberechtigt ist, und der gegenwärtig wie folgt bestellt ist: Fritz Bucher, von Kerns, in Luzern; Josef Bucher, von Kerns, in Mailand, und Heinrich Wirth, von Luzern, in Rom. Die Firma erteilt Einzelpatente an Arnold Bucher, von Kerns, in Luzern. Geschäftslokal: Hotel Palace, Haldenstrasse 10.

### Verdienstmedaillen für Angestellte

können von jetzt an zu jeder Zeit bestellt werden. Lieferzeit 14 Tage.

Für 5-10 Jahre bronzene Medaille oder Broche  
 • 10-15 „ silberne „ „ „  
 • 15-20 „ goldene „ „ „  
 • 20 und mehr Jahre goldene Uhr.

Geil. Bestellschein verlangen vom Zentralbureau.

### Designations d'employés d'hôtel polyglottes.

Tous nos lecteurs et ceux notamment qui entretiennent quel genre de rapport que ce soit avec l'industrie des étrangers savent que l'exploitation d'un hôtel moderne exige que le directeur dispose d'employés connaissant les langues. Et ce qui, à cet égard, est considéré par le public voyageur comme l'attribut essentiel d'un hôtel, est réclamé de plus en plus des employés et fonctionnaires publics dans les chemins de fer, les postes et les télégraphes des localités visitées par les étrangers. Le séjour dans un lieu de cure est d'autant plus agréable à un étranger qu'il a plus de facilité à se faire entendre dans sa propre langue. Les chefs des grandes maisons de commerce ainsi que des magasins de détail de nos principaux centres ont de mieux en mieux compris, ces dernières années, le grand intérêt qu'ils ont de satisfaire à cette exigence, et tout étranger trouve dans leurs établissements au moins un intermédiaire capable de le comprendre et de lui répondre dans sa langue maternelle.

Sans doute, dans leur grande majorité, les voyageurs appartenant au public international manient, outre la leur, une langue supplémentaire. Néanmoins il s'en rencontre par milliers qui ne sont pas capables d'entendre une autre langue que leur idiome maternel, et ceux-là, une fois en pays étranger, souffrent d'une véritable détresse: ils errent angoissés à la recherche de renseignements et d'indications, à peu près incapables de se diriger jusqu'au moment où, par bonheur, ils rencontreront quelque polyglotte qui les tire de peine.

Les journaux berlinois signalaient récemment un de ces cas de détresse qui avait eu pour théâtre l'une des principales gares de la capitale prussienne. On y avait remarqué un monsieur étranger qui, l'air désespéré, s'était adressé en vain au portier, puis, quand il avait vu qu'il ne pouvait pas se faire comprendre, successivement à un employé, puis à un agent de police, et qui, chaque fois, hochant la tête, s'en était allé quérir assistance plus loin. Enfin un passant que la scène avait intéressé et qui par bonheur comprenait le fran-

Reste à savoir dans quelle mesure il sera donné suite à cette proposition en Allemagne. En raison de la grande importance qu'on attache, dans ce pays, à l'industrie des étrangers, on peut espérer qu'elle rencontrera un bon accueil et ne restera pas à l'état de simple vœu. La réalisation de cette idée serait, cela est certain, fort bien vue du public voyageur, et aurait pour effet de favoriser le trafic. Etant donné les excellents résultats que ce système a produits à Dresde, il semble qu'il se recommande à l'attention de nos administrations ferroviaires suisses. Celles-ci feraient bien d'envisager la question et de voir s'il ne serait pas opportun, en vue de faciliter le trafic, de signaler ceux de leurs fonctionnaires et employés à qui les langues étrangères sont familières et qui sont le plus fréquemment en rapport avec les voyageurs, au moyen d'insignes qui les désigneraient aux étrangers, et cela d'autant plus que beaucoup de nos visiteurs s'imaginent que tous nos fonctionnaires et employés de chemins de fer parlent le français et l'allemand, quand ce n'est pas aussi l'italien et l'anglais.

Puisque nous avons abordé ce sujet, nous y trouvons l'occasion de discuter ici de plus près une autre proposition analogue dont la réalisation nous paraît de nature à faciliter les relations avec les voyageurs parlant des langues étrangères. Il s'agit de désigner à ceux-ci les employés d'hôtel polyglottes.

Voici, à ce propos, ce que nous lisons dans les *Mitteilungen des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Tirol*:

«Quiconque voyage en un pays étranger dont il ne parle pas ou ne comprend que peu la langue, a souvent lieu de souhaiter savoir, avant d'être obligé de s'en informer, si le sommelier, le garçon de restaurant, le marchand, etc., à qui il a justement affaire, comprend une langue qui lui soit familière. Ce n'est fort souvent qu'après avoir perdu son temps et sa peine à écorcher une autre langue que l'étranger s'aperçoit que la personne avec laquelle il est en conversation parle sa langue maternelle, à lui étranger, ou en parle une autre qu'il comprend. Il serait donc extrêmement agréable à nombre d'étrangers si toute personne

### Konkursrechtlicher Verkauf

Aus der Konkursmasse der **Wäschereimaschinen- und Küchenapparate-Fabrik Ortmann A.-G.** werden, solange der Vorrat reicht, aus freier Hand verkauft: 7147 (Za 3685 G)

Waschmaschinen für Dampfheizung und direkte Feuerung, Zentrifugal-Ausschwingmaschinen, Spülmaschinen, Glättmaschinen für Dampf- und Gasheizung in verschiedenen Breiten. — Grosse Dampfmaschinen mit Absaugung, kleinere Bügelmaschinen, Stärkemaschinen, Trockenapparate, Wascherherde, Dampfkochfässer, Zentrifugal- und Rotationspumpen, Turbinen, Teigknetmaschinen, Gasolinapparate, Transmissionssteile, Fittings, Hahnen etc.

Günstige Gelegenheit für Wäschereibesitzer, Hoteliers, Anstaltsverwaltungen, Färbereien, chemische Fabriken. 1435

Zwecks Besichtigung der Maschinen in der Fabrik in Altstetten und Kaufsverhandlungen wende man sich an Herrn **Richard Ortmann**, Bellariastrasse 65, Zürich II. Telefon 5343.

### Konkursamt Enge (Zürich II.)

J. Ullr. Sigrüst, Notar.

Beurre frais naturel de table et de cuisine  
**Fromage Sbrinz gras vieux à râper**  
 (équivalent au Parmesan et beaucoup moins cher) fourrat  
**Otto Amstad & Beckenried (Unterwald).**  
 \*Otto est nécessaire pour l'adresse. Ue 5801 e 1370  
 Grand Prix Exposition Internationale Milan 1906.

### Zu verkaufen

infolge Geschäftsüberhäufung das prachtvoll, eine Stunde von St. Gallen entfernt gelegene

### Hotel und Pension Vögelinsegg.

Dasselbe ist diesen Sommer neu restauriert und mit vollständig neuem Inventar versehen worden. Der Antritt kann ganz nach Belieben, im Herbst oder Frühling gewählt werden.

Die herrliche Lage und die sehr schönen Lokaltäten, bürgen bei guter fachmännischer Führung eine schöne Rendite des Geschäftes.

Nur ganz solventen Fachleuten, die ein solches Geschäft kaufen möchten, wird bereitwillig jede weitere gewünschte Auskunft erteilt. 323

Agenten in allen Fällen ausgeschlossen.

Der Besitzer: **Johs. Schiess zum Löwen, Speicher.**

### Aroma-Kaffee

der wohlgeschmeckendsten, kräftigsten **geröstete Kaffee**

Ménage per kg. 1.80 Mokka med. per kg. 2.40  
 Wiener med. 2.10 Porto Rico med. 2.60  
 Ue 4050 a. Der beste Zusatz 1233

**Karl Bühler & Cie., Luzern**  
 Kaffee-Großrosterer, Kaffee et gros.

### Billard

A vendre beau billard de Plenel, Crozier Succ. à Paris, de 2,75 m sur 1,50 m, comportant 2 jeux de billes et queues, état de neuf. Le voir au Château Feuillet, à Vex (Vaud) et s'adresser pour traiter à **Mr. Aug. Bonna, 15 Rue Petitot, à Genève.** Ue 7691

Zu verkaufen grosses **erstklassiges Kurhotel**

fein eingerichtet. Etablissement **prima Lage, Bad Schwarzwald** wird Verhältnisse halber auch gegen unbelastetes Baurterrain, Rentenbüßen, Hypotheken, Aktien veräußert, feines Geschäft. 738 (Ue 7630)

Grosse Verrechnung. Offerten an Beauftragten sub Chiffre C. W. 415 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Basel.**

### F. CACHIN, MASCHINEN-FABRIK ZÜRICH

Telephon 7747 Komplette Anlagen. Werderstr. 108

### WÄSCHEREIMASCHINEN

(Za 3732 g) jeder Größe. Modernste Systeme. 7217 1439

**Kochfässer, Waschmaschinen Centrifugen, Trockenapparate**  
 :: :: :: Glättmaschinen :: :: ::  
 für Gas, Elektrisch, Dampf- und Benzinheizung etc. etc.

Ingenieurbesuch. **Prima Referenzen.** Prospekte.

### Hotel-Pension,

Neubau, ist mit dem Mobilier zu vermieten. Prachtige Lage am Ufer eines Berg-Sees. Sommer- und Winteraison. Normal-Bahn-Station. Zentralheizung, Bäder, elek. Licht. 21 Herrschafts-Betten. **J. L. Rochat, Le Pont, Waadt.** Ue 7682 740

In Gründung begriffenes **Kur- & Bade-Unternehmen I. Ranges** an zukunftsreichem Badoerte Süddeutschlands sucht renommierten Ue 7597

### Fachmann

der den Hotelbetrieb übernimmt und sich mit größerem Kapital beteiligt.  
 Nur erstklassige Bewerber können berücksichtigt werden. 62

Strengste Diskretion zugesichert. Offerten unter **R 755 FN** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

### Omnibus à vendre

faute d'emploi

deux omnibus à 8 places, état de neuf, prix très modérés. S'adresser à **332 l'Hôtel Bellevue, Menton A. M.**

Die beste Bezugsquelle für garantiert reine und unverfälschte **Medical-, Frühstücks- und Dessert-Weine**



Altestes Spezial-Geschäft in spanischen und portugiesischen Weinen mit 37 Filialen in eigener Regie an allen Hauptplätzen des Continents.  
**Fraumünsterstr. 15 Zürich I, Kappelerhof**  
 1419 vis-a-vis der Hauptpost.

### Die Aal-Hackmaschine

hackt sämtliche Sorten Fleisch, roh oder gekocht, sowie alle Gemüse in gleichmässige Stücke — fein oder grob, nach Wunsch — ohne dieselben zu zerquetschen. Ue 6519 G

Preis mit 4 Scheiben, Antrieb mit Kurbel.  
 Für Hotels Restaurants Private  
 Fr. 13.— Fr. 10.— Fr. 8.—  
 Gewicht kg. 5,5 kg. 4 kg. 3  
**A. H. & K. Tschäppät, Biel-Bienne.**

### Plus de maladies contagieuses par l'emploi de l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable**

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets**, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises. 1115

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul<sup>d</sup> Hélvétique, Genève.**

### EL. PAERLI & CIE.

BIEL · BIENNE

LAUSANNE: Avenue Louis Ruchonnet 5

erst-ellen unter Garantie für tadelloses Funktionieren

### Zentralheizungen

jeden Systems und jeder Größe.

■ **Warmwasserversorgungen • Bäder.** ■

Ue 3554 n Vorzügliche Referenzen! 1283





**Zimmermädchen** das schon mehr als solches gedient, deutsch, franz. und etwas italien. sprechend, sucht Stelle für Winter- oder für ganz Jahr. Offerten unter Chiffre B 2991 Ch. an Haasenstein & Vogler, Zürich. (185) Ue 7922

**Zimmermädchen**, Ehereiche, zuverlässige Tochter, gesetzten Alters, im Hotelwesen erfahren, sucht Stelle, event. als Gouvernante-Volantierin, in nur gutes Hotel. Eintritt sofort oder nach Belieben in den nächsten. Gef. Offerten an G. K. 266, poste restante Degerheim. (850)

**Zimmermädchen**, tüchtiges, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle für nächste Winteraison nach dem Süden. Italien bevorzugt. Nur in gutes Hotel. Gef. Offerten an Cécile Riehl, Hotel Müller, Baden-Baden. (750)

**Zimmermädchen**, tüchtiges, gesetzten Alters, vier Sprachen sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Saison- od. Jahresstelle in gutes Hotel nach dem Süden. Chiffre 813

**Zimmermädchen**, sprachkundiges, sucht Stelle für 15. Okt. oder später. Süden bevorzugt. Chiffre 716

**Zimmermädchen**, tüchtiges, sucht Saison- oder Jahresstelle im In- oder Auslande, in gutes grösseres Haus. Eintritt 1. November oder später. Zeugnisse und Referenzen aus 175 Häusern. Chiffre 875

**Loge, Lift & Omnibus.**

**Chasseur oder Liffter**, junger, deutsch und franz. sprechend, sucht Stellung. Süden bevorzugt. Chiffre 834

**Commissar**, 30 Jahre, sucht Stelle für sofort oder später. Zeugnisse von erstkl. Hotels zu Diensten. Chiffre 781

**Concierger**, Schweizer, 30 Jahre, 4 Sprachen, mit guten Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 794

**Concierger**, franz. Schweizer, 24 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, bestens empfohlen, seit mehreren Saisons in feinem, grossem Hotel Frankreichs, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 820

**Concierger-Conducteur**, sprachkundig, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre 846

**Concierger oder Conducteur**, tüchtig, präsentabel, Schweizer, 26 Jahre, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Engagement für den Winter, im In- oder Auslande. Chiffre 813

**Concierger ou conducteur**, 26 ans, Suisse française, parlant les 3 langues, cherche place. Excellentes références. Ch. 878

**Conducteur**, Mitte zwanzig, die vier Sprachen sprechend, sucht Engagement für November oder Anfang Dezember. Chiffre 848

**Conducteur**, Schweizer, 30 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, tüchtig, sucht auf erstkl. Zeugnisse des In- und Auslandes, seine seit 3 Jahren innegehabte Stelle am kommenden Winter zu verändern. Bevorzugt Conducteurstelle in grossem Hotel I. Ranges oder als Concierge in kleinerem Haus. Eintritt nach Belieben. Chiffre 190

**Conducteur**, Schweizer, 31 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit prima Zeugnissen von ersten Hotels des In- und Auslandes, sucht am kommenden Winter seine Stelle zu ändern. Geht als Conducteur in grossem, oder als Concierge in kleinerem Haus. Eintritt nach Belieben. Chiffre 190

**Liffter oder Conducteur**, Schweizer, 24 Jahre, gut präsentierend, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung ab 15. Dezember, im In- oder Auslande, Saison- oder Jahresposten. Beste Referenzen und Photo zu Diensten. Chiffre 701

**Liffter oder Conducteur**, 22 Jahre, deutsch, französisch u. englisch sprechend, sucht Stelle für den Winter. Chiffre 847

**Nachportier**, bestens empfohlener Mann, sprachkundig, sucht Engagement für die Winteraison. Referenzen und Zeugnisse von Hotels I. Ranges. Gef. Offerten an F. G. H., Hirschmattstrasse 45, Luzern. (822)

**Portier**, junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle zu baldmöggl. Eintritt. Ch. 882

**Portier-Conducteur**, 20 Jahre, tüchtig und gewandt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht baldmöggl. Stellung. Chiffre 796

**Bains, Cave & Jardin.**

**Bademeister u. Masseur**, ärztlich geprüft, deutsch und franz. sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement am kommenden Winter. Gef. Offerten an Aug. Kümmerle, Hotel des Salines, Rheinfelden. (500)

**Gärtner**, selbständig, solid, 27 Jahre, praktisch tüchtig, flottes Dekorateur, sucht Stellung in der franz. Schweiz, Riviera oder sonst, franz. Sprachbeherr. Sprachkenntnisse deutsch, italienisch und ein wenig französisch. Ansprüche bescheiden. Eintritt Anf. November oder später. Gute Zeugnisse und Referenzen. Ch. 724

**Kellnermeister**, junger, starker, sucht Hotelstelle. Würde event. noch die Schreinerarbeiten dazu übernehmen. Ch. 850

**Kellnermeister**, gelernter Koffer, bis dato in erstkl. Hotels tätig, mit prima Zeugnissen, wünscht baldmöglichst Stellung. Gef. Offerten unter 5 5049 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. (185) Ue 7918

**Kellnermeister** sucht Saisonstelle. Süden bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 826

**Küfer**, jüngerer, sucht baldmöglichst passende Stelle. Chiffre 927

**Divers**

**Aide-Gouvernante**, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit Kenntnissen in der Réception, sucht Engagement per sofort. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 890

**Chauffeur-Mechaniker**, deutsch und franz., Sommersaison bereits beendet, sucht Winterstelle in Hotel, am liebsten nach dem Süden, oder auch in Privatsphäre. Gef. Offerten an G. Frey, Grand Hotel, Mont Pèlerin sur Vevey. (850)

**Fräulein**, Zücherin, der franz. und engl. Sprache mächtig, in Bureauarbeiten und Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als Gouvernante oder Stütze, in nur ganz I. Hotel. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 738

**Gouvernante**, der 3 Hauptsprachen mächtig, tüchtig im Service, sucht Jahresstelle für Küche oder Economy. Ch. 778

**Gouvernante**, seriöse und sprachkundige, sucht baldmöglichst Stelle in gutes Haus als Etage- oder Office-Gouvernante. Prima Referenzen. Chiffre 839

**Haushälterin**, tüchtig, bestempfohlen, bisher nur in Hotel I. allerersten Ranges tätig, zuletzt 3 Jahre als Haushälterin in einem Sanatorium, sucht passendes Engagement. Prima Referenzen. Chiffre 936

**Jeunes filles**, Membre cherche à placer, ensemble ou séparé, ses deux jeunes filles de 16 et 17 ans, dans hôtel de la Suisse française, pour se perfectionner dans la langue et le service. Anssi pour surveiller les enfants. Elles parlent déjà assez bien le français et ont servi dans la salle. Surveillance et vie en famille désirées. Entrée à volonté. Chiffre 808

**Jeune ménage** cherche place pour la saison d'hiver comme concierge et femme de chambre, ayant de très bons certificats de premiers hôtels, de préférence pour le Mitl de la France ou Alger. Ecrire B. 5 444, poste restante, Montreux. (185) Ue 763

**Junger Mann**, 21 Jahre, kaufmännisch gebildet, mit guten Zeugnissen, sucht in der franz. Schweiz irgend welche Beschäftigung. Vorkenntnisse der Sprache vorhanden. Ch. 828

**Ménage** Suisse, parlant français et allemand, désire se placer comme valet et femme de chambre, à la saison ou à l'année en Suisse ou en France. Chiffre 937

**Stütze**, Junge Tochter, im Hotelwesen durchaus bewandert, geläufig französisch, deutsch und englisch sprechend, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch als Haus- oder Hotelkellnerin der Schweiz oder Süden. Referenzen und Photo z. D. Ch. 807

**Stütze**, Tochter aus gutem Hause, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf Ende Oktober oder Anfang November Stelle als Stütze der Hausfrau oder als angesehene Ofteguovernante, in gutes Hotel. Zeugnisse und Photo z. D. Chiffre 924

**Tapissier**, erste Kraft, in sämtlichen Arbeiten seines Berufes erfahren, sucht per sofort oder später Engagement. Prima Zeugnisse aus ersten Häusern. Chiffre 807

**Tapissier-Décorateur**, selbstständig, in allen Arbeiten des Faches, mit prima Referenzen von Hotels I. Ranges, sucht Stellung: In- oder Auslande. Chiffre 821

**Tapissier**, selbständiger, tüchtiger Mann, der mit allen Facharbeiten durchaus vertraut ist, sucht Stelle im In- oder Auslande. Prima Zeugnisse. Chiffre 816

**Winterstelle** suchen folgende Angestellte: **Liffter, Officier** (Französische Schweiz), **Koch als jüngerer Aide-Chef de cuisine**, für 2 bis 3 Monate an Wintersportplatz. Gef. Offerten an Hotel St. Gothard, Lugano. (880)

**Zur gefl. Notiznahme.** Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beifolgermaßen wieder zuzustellen. Dessgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zu gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

**Die Expedition der „Hotel-Revue“**

**Zeugnishefte & Anstellungsverträge** stets vorrätig für Mitglieder.

**Offizielles Centralbureau in Basel.**

(Ue 6720 h) 1403

**Zeugnis-Abdrücke**

in Holzstich, steinmetzartig, schwarzweiss, blauweiss, gelblich, rot, blauweiss und farbiger Ausdrücke (auch Verweissungen) in allen Abmessungen fertig.

**HANSCHA, Augsburg, Ob. Maxstrasse B 24/26**

Ebenbildlich (nach jeder gewünschten Photographie) die älteren Bildnisse (25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 mm) in allen Abmessungen.

**Miniatur-Photographien.**

# Hotel-Gerantin

Einer tüchtigen, erfahrenen, sprachkundigen und mit den Bureau-Arbeiten vertrauten Hotel-Gerantin ist Gelegenheit geboten, am 10. November nächst-hin die Führung eines Hotels mit Restaurant zu übernehmen. Jahresbetrieb. Gute Honorierung. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Betätigung und unter Beischluss von Photographie, Zeugnissen, Referenzliste etc., sind zu richten unter Chiffre Ue 7661 an die Annoncen-Expedit. Haasenstein & Vogler, Zürich. 744

# Direktor-Gerant oder Chef de Réception

Vereinsmitglied, energischer, tüchtiger Fachmann gesetzten Alters, der Hauptsprachen mächtig, sucht — mit oder ohne seine ebenfalls geschäftstüchtige Frau — passendes Engagement. Derselbe war seit einigen Jahren Leiter eines grösseren Etablissements der Riviera und im Sommer eines ersten Hauses im Taunus. Prima Referenzen und Beziehungen. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter Chiffre H 300 R.

# Der Chef de Réception - Subdirektor

des Grand Hotel Belvedere in Lanzo d'Intelvi sucht passende Winterstelle. Beste Referenzen. 314 Offerten an L. Heyn, Grand Hotel Belvedere, Lanzo d'Intelvi, Lago di Lugano (Prov. di Como).

# Beteiligung.

Junger schweiz. Fachmann, Hoteliersohn, ledig, mit 40,000 Fr. Kapital, wünscht sich an erstkl. Unternehmen als Mitinhaber oder Stütze des Prinzipals zu beteiligen. Seriöses Angebot, Ausführl. Off. unter Y. J. 2486, Union-Reklame, Lausanne, erbeten. 735 775 L.

# Direktor

eines grossen erstklassigen Hotels am Vierwaldstättersee sucht Winterengagement als Direktor oder Chef de Réception; Riviera bevorzugt. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten befördert die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 312 R.

# A LOUER

Hôtel-Pension des Etrangers à Ajaccio (Corse). Salons, salle à manger, 21 chambres à coucher, en plein midi. Le tout entièrement et confortablement meublé. Jardin. Dépandances. Ecrire au Docteur Vico, 13, Cour Grandval, Ajaccio. Ue 7163 i. 134

# Chef de cuisine

François, 38 ans, ayant travaillé dans premières maisons d'Italie, midi de la France et la Suisse (dont sept ans même hôtel) cherche place pour hiver, avec ou sans brigade, dans maison de 1<sup>er</sup> ordre. Références sérieuses à disposition. 258 Ecrire à M. M. 333, Poste restante, Territet.

# Zu verkaufen

auf erstem Fremdenplatze des Berner Oberlandes ein Hotel-Pension von 42 Betten. Prachtvolle, freie Lage, schöner Garten; zur Vergrösserung sehr geeignet. Sommer- und Winteraison. Gefl. Offerten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 324 R.

# Tüchtiger, junger Fachmann

sucht für kommendes Frühjahr ein kleineres Hotel an guter Lage zu pachten event. zu kaufen. Offerten befördert die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 325 R.

# Kleine Pension

in Neapel

gesundheitshalber zu verkaufen event. Associé mit kleiner Einlage gesucht. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 318 R.

# Hotel-Direktor

Schweizer, 38 Jahre alt, verheiratet, (beide fach- und sprachgewandt), kapitalkräftig, seit 6 Jahren Leiter eines erstklassigen grossen Winterhotels, sucht sich auf 1. April 1911 eventl. früher zu verändern. Suchender würde sich eventl. an reellem Unternehmen finanziell beteiligen oder gutgehendes Hotel (nur Jahresgeschäft) mit Verkaufrecht in Pacht nehmen. Ausgezeichnete Verbindungen. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre H 330 R an die Expedition dieses Blattes.

# Sanatorium

de la Suisse française, d'avenir assuré, cherche Commanditaire

pouvant engager 10,000 fr.; aurait l'occasion de s'intéresser directement à l'exploitation de l'établissement. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H 320 R.

# Zu verkaufen:

Aus Familien- und Gesundheitsrückichten in einer verkehrreichen Kantonshauptstadt der Ostschweiz ein altes, sehr gut besuchtes und der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Hotel mit gangbaren Restaurants, grossen Vereins- und 6 Fremdenzimmern, 3-bisshöherer Kantine an W. über 300 Hekt. Kaufpreis inkl. sehr zahlreichem, schönem und gut erhaltenem Inventar Fr. 350,000 bei Anzahlung von Fr. 40,000,000. Dieses Objekt bietet solidem, tüchtigem Fachmann eine schöne und gesicherte Existenz. Nähere Auskünfte erteilt der Bearbeiter: Hans Steininger, Rechtsanwalt, Rorschach. 739 Ue 7079

# A remettre Pension tout 1<sup>er</sup> ordre

25 lits, dans grande ville de la Suisse française. Situation magnifique. Chauffage central; luxueusement meublé; confort moderne. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffres H 328 R.

# Montana Vermala, Crans sur Siere (Valais).

Station climatérique d'été et grand sport d'hiver.

# A vendre à bonne condition

maison, de construction récente, 18 chambres et dépendance, tout le confort moderne: Eau, lumière électrique et sonnerie, chauffage central, installation de bains. Deux milles mètres de terrain atenant. Belle position, située à deux minutes de la nouvelle gare du chemin de fer Montana-Vermala, à proximité des forêts. Convientrait pour petit hôtel-pension ou restaurant. Pour renseignements s'adresser à Yulen Gabriel, Siere (Valais). 350

# Gesucht:

# Hoteldirektor- oder Chef de Réception-Stelle.

Junger Mann, 33 Jahre, unverheiratet, sucht Stelle als Direktor oder Chef de Réception auf November oder später. Stammt aus Hotelierfamilie, kautionsfähig, spricht vier Sprachen. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre H 326 R an die Exp. ds. Bl.

# Zu verkaufen ev. zu verpachten:

Eine Hotelbesitzung zwischen Saanen und Gstaad, enthaltend ein geräumiges, modern eingerichtetes, in ruhiger, staubfreier Lage, nahe an Tannenwäldern gelegenes Hotelgebäude mit 24 Zimmern und einem gut frequentierten Restaurant, samt Umschwung, Garten, Pflanz- und Wiesenland, Badebassin etc., zusammen 185 Aren an Grösse haltend, und den für Fr. 44,000 brandversicherten Hotelmobilien. Eingerichtet für Sommer- und Winteraison. Zentralheizung, elektr. Licht, Eisbahn, nahe an schönen Skifeldern, Schlitten- und Bobsleighbahnen. Rendite sicher. Zahlungsgedinge sind sehr günstig. (Ue 7027) 736

der Beauftragte:  
**R. v. Grünigen, Notar, Saanen.**

# Suche Pacht ev. Kauf

eines gutgehenden rentablen Hotels (Jahresgeschäft) mit kleiner Anzahlung. Beste Referenzen können nachgewiesen werden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter H 333 R.

An aufstrebendem Fremdenplatze am Thunersee altes bekannter und bestfrequentierter

# Landgasthof

an zwei Hauptstrassen, ca. 2 bis 3 Minuten vom Bahnhofe gelegen, aus Gesundheitsrückichten zu verkaufen. 331

Derselbe enthält 32 Fremdenbetten, einen grossen Restaurationsaal mit Billard, zwei kleinere Säle, Terrassen, grosse, ca. 300 Personen fassende Gartenwirtschaft mit Trinkhalle, Stallungen mit Auto-garage, Gemüsegarten und anderer, teilweise zu Bauzwecken geeigneter Umland. Elektrisches Licht, Wasserversorgung, Kanalisation. Starker Besuch von Passanten, Vereinen, Gesellschaften, Hochzeiten, Schulen etc. Gute Rendite nachweisbar. Einnahmen Fr. 66,000—70,000. Grosser Bier- und Weinkonsum (ca. 30,000 Liter Bier). Brauereihilfe für soliden Käufer sicher. Antritt und Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt Joh. Jost, Notar in Wimmis bei Spiez.

# Zu verkaufen:

Ein flottgehendes rentables Geschäft in bedeutender Industriestadt Süddeutschlands. Prima Lage, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, bestehend aus Wiener-Café (Parterre) und erstklassigem Weinrestaurant im I. Stock, alles mit dem nötigen Inventar versehen. Ausserdem umfasst das Gebäude eine 5-Zimmerwohnung sowie 4 möblierte Mansardenzimmer. Das Geschäft könnte eventl. leicht in Passantenhotel umgewandelt werden. Kaufpreis: 40,000 Mk. Näheres durch Internat. Agentur P. Martin, Freiburg i. B., Kaiserstrasse 128. 834

# Zu vermieten

an der französischen Riviera grosses Gebäude in dem seither eine Familienpension mit grösstem Erfolg betrieben wurde. Ist mit den Anforderungen der Neuzeit versehen. Der Besitzer ist bereit zu möblieren bei Vorlage guter Referenzen. Offerten unter Chiffre Ue 7551 an die Union-Reklame, Annoncen-Expedit., Bern.

# Locarno.

# Immobilienverkaufsanzeige vom September 1910

Telephon V. Danzi Via delle Palme (gegründet im Jahr 1895)

17. **Beizung**, Prachtbau am See, gebildet als Pension I. R. einget. 230,000 fr., Malerisches Landgut. Ue 7000
18. **Wohnhaus** in Locarno (Einfamilienhaus), 17,000 fr., Weinberg. Ue 7000
19. **Einfamilienhaus** m. Gärten, 10,000 fr. Ue 7000
20. **Zweifamilienhaus**, event. als Pension in Grosse Park und Obstgarten, in Locarno, 10,000 fr. Ue 7000
21. **Grosse Pension** mit Park, in Locarno, 10,000 fr. Ue 7000
22. **Pasantes-Hotel** (Occasion), in Locarno, 10,000 fr. Ue 7000
23. **Villa** (4 Lok.), 1000 qm. Terrain, 300 m. ob Locarno. Ue 7000
24. **Edif. modern**, 400 qm., in Bellinzona. Ue 7000
25. **Edif. modern**, 18 Lok., 1000 qm. Terrain, in Locarno. Ue 7000
26. **Edif. modern**, 24 Villen mit 3200 qm. Terrain, Prachtansicht, 200 m. ob Locarno. Ue 7000
27. **Pension** (33 Lok.), 1000 qm. Terrain, in Murillo. Ue 7000
28. **Wohnhaus** (6 Lok.), in Brissago. Ue 7000
29. **Baugrundst.** m. Werkst. (21 Lok.), 2000 qm., in Locarno. Ue 7000
30. **Wohnhaus** (6 Lok.), in Locarno. Ue 7000

73. **Wohnhaus** mit 7000 qm. Weinberg, in Salduno bei Locarno. Ue 7000
74. **Grosses Haus**, m. 1755 qm. Gart., in Locarno. Ue 7000
75. **Haus Ladengesch.** (L. Giordano). Ue 7000
76. **H. Villa** (8 Lok.), 350 qm. Garten, in Murillo. Ue 7000
77. **Haus mit Gartenwirtschaft** in bester Lage in Ansona. Ue 7000
78. **5000 qm. Kult.-Land** (kl. Haus), in Locarno. Ue 7000
79. **Mod. Villa** (10 Lok.) 1000 qm. Gart. in Monti ob Locarno. Ue 7000
80. **Haus** (10 Lok.), mit 400 qm. Garten in Soldano. Ue 7000
81. **Villa** (10 Lok.), 200 qm. Gart. in Locarno. Ue 7000
82. **Edif. modern**, mit 600 qm. Garten, in Locarno. Ue 7000
83. **Grosse Gebäude**, für Industriezwecke geeignet (9 Säle à 120 qm.), in Lugano. Ue 7000

**Grosse Auswahl in Bauterrains**, auch zu schaffensvollen, Auf Wunsch werden Objekte auf spezielle Angabe gesucht in ganzem Canton Tessin (Murillo, Minusio, Orselina u. Soldano grenzen dicht an Locarno).

**Zu vermieten:** möbl. Appartements beim Kurort in Locarno. Ue 7000

Zahlreiche Referenzen auf abgeschl. Vermittl. wird jed. Käufer einges.